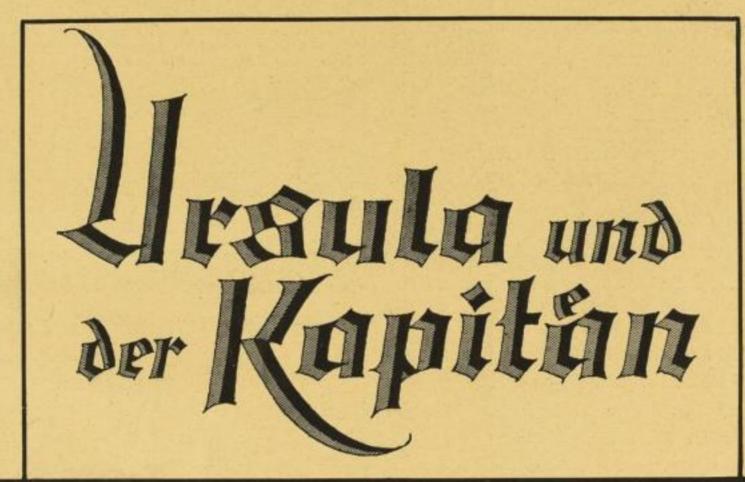
orlenblatt für den Deutschen Für den Deutschen Tichnadel Siene ben Des Rönformereine der Deutschen Burchfindler zu Leitzein a.

Umschlag zu Nr. 214. / Leipzig, Donnerstag den 13. September 1934.

101. Jahrgang.



GRETE VON URBANITZKY

308 Seiten / 1 .- 5. Laufend / Gangleinen M 4.80

Auslieferung am 20. September

Das neueste Werk der Dichterin, ein Buch von Jugend und Liebe.

2

PAUL ZSOLNAY VERLAG

Goeben ericheint:

Johannes Müller

Reformation oder Rudfehrzum Ursprung

3./4. Seft der Brunen Blatter

132 Geiten. Preis RM 2.50

Inhalt: Was aus dem ursprünglichen Heilszweg im Laufe der Zeit geworden ist / Die Resformation / Die Vergeistigung des Glaubens / Die Vermenschlichung des Wegs / Die Vereitlung des Evangeliums durch die erneuerte Religion / Der fremde Sauerteig / Das Treibshaus der Kirche / Das verborgene Vorkommen des Reiches Gottes / Das Wort Gottes an unsere Zeit und die Kirche / Kückkehr zum Ursprung.

Wer ist sich darüber klar, warum das Christentum durch und durch fragwürdig wurde? Wer hat den Mut, vom Evangelium her offen darüber zu sprechen? Die vorzliegende Schrift berührt den wunden Punkt im Relizgions: und Kirchenstreit unsrer Tage. Was viele nicht sehen und manche verschweigen, wird hier enthüllt.

Als wichtige Erganzung

verweisen wir auf die früher erschienenen Sefte:

Schöpferisches Geschehen und menschliches Tun

2./3. Heft des 33. Bandes. 116 G. Preis MM 2.50

Das Deutsche Wunder und die Kirche

1. Heft des 36. Bandes (1934). 80 G., Preis RM 1.50

Brennende Zeitfragen

2. Heft des 36. Bandes. 84 G., Preis RM 1.50

z z

Verlag der Brunen Blatter / Elmau

Berlag C. 2B. Saarfeld, G. m. b. S., Effen

Deutsches Handwerksrecht

von Dr. S. Meufch, Sannover, Generalfefretat i. R. b. Deutschen Sandwerfe: und Gewerbefammeriages

Textausgabe des Gesches über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerts vom 29. November 1933 und der Ersten Berordnung über den vorläufigen Ausbau des deutschen Handwerts vom 15. Juni 1934 mit Anhang sowie einer erläuternden Einführung in Deutschlands neues kandwerksrecht

Einiges aus dem Inhalt:

Teil 1: Allgem. Bestimmungen, Teil 2: Sandwerterinnung, Teil 3: Kreishandwerterschaften, Teil 4: Ehrengerichtsbarteit,

Teil 5: Golus. und Abergangebestimmungen.

Anhang I: Berzeichnis der Gewerbe, Anhang II: Errichtung der Handwerkerinnungen, Mustersahungen für Handwerkerinnungen und der Kreishandwerkerschaft sowie Dienstordnung für die Landeshandwerkssührer. Ein aussührliches Stichwörterverzeichnis ergänzt diesen Inhalt wertvoll. Umfang 120 Druckseiten, Preis nur 1.50 RM

Betner empfehlen mir folgende Schriften über Deutschlande neues Arbeiterecht:

Saarfelds Einführungsheite für jedermann!

Durch den Inhalt diefer Befte werd. Führer u. Gefolgichaft eines Betriebes mit der praft. Auslegung der einzelnen Gefehesabichnitte vertraut gemacht. — Erfchienen find:

Beft 1: Der Bertrauengrat im Betrieb.

Deft 2: Die Betriebsordnung und Einzelarbeitsverträge von Amts: u. Landgerichtstat Dr. Willy Franke, Brln. ZZ Jedes heft hat einen Umfang von etwa 32 Drud: seiten im Oftav-Format, Stüdpreis 75 Pfennig.

Beitere Befte befinden sich in Borbereitung. Deft 11: Geseth 3. Ordnung d. nation. Arbeit. Stückpreis 60 pf.
2. Auflage, mit den Durchführungsbestimmungen nach dem Stande vom 1. Mai 1934.

Seft 12: Gefen über die Beimarbeit. Studpreis 60 Pfennig. Seft 13: Arbeitsgerichtsgefen. Studpreis 90 Pfennig. Auslieferung f. d. Buchhandel nur durch Carl Fr. Bleifcher, Epag.

Deutsche Nationalbibliographie

Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels Allgemeine Ausgabe	9.—
Reihe A: Neuerscheinungen des Buchbandels	
	and the same
Bibliotheks: Ausgabe (einf. bedr.) .	10.80
Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb d. Buch-	
bandels / Allgemeine Ausgabe .	5.40
Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb d. Buch=	
handels / Bibliotheks=Ausgabe .	6.75
Reibe A und B zusammen bezogen: Allge-	
meine Ausgabe	13.50
Reibe A und B zusammen bezogen: Biblio-	
thefs=Ausgabe	15.75
Berzeichnis ber Neuerscheinungen ("Tägliches Ber: zeichnis"), Beilage jum Borfenblatt, ein:	
feitig bedrudt	10.80

 \mathbf{z}

Verlag des Borsenvereins der Deutschen Buchhandler zu Leipzig

Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 214 (R. 114).

Leipzig, Donnerstag ben 13. Geptember 1934.

101. Jahrgang.

Bekanntmachungen

Mitteilung ber Geschäftsftelle

Betr. Einhaltung bes Gatfpiegels ber Borfenbl .- Ungeigen

Auf Grund der Bestimmungen des Werberatgesetes mussen die sestgelegten Satsspiegelmaße genau eingehalten werden. Der Satsspiegel des Börsenblattes ist 197 mm breit und 270 mm hoch. Die einspaltig gesette Zeile ist 45,1 mm breit, die zweispaltig gessette Zeile 35 mm.

Die gematert, stereotypiert oder klischiert hier eintressenden Anzeigen sind vielsach zu groß. Es ist künstig nicht mehr möglich, solche Anzeigen, die das sestgelegte Satsspiegelmaß überschreiten, im Börsenblatt aufzunehmen. Wir bitten deshalb dringend, in allen Fällen die Maße genau einzuhalten. Die in der Druckerei lagernden, das Satsspiegelmaß überschreitenden Umrandungen, die Eigentum der Inserenten sind, werden in diesen Tagen zum Zwecke der Umänderung an die Eigentümer zurückgegeben. Wegen der Zulässseitet erheblicher Satsspiegelüberschreitung in Einzelsfällen gegen Berech nung ist Ausnahmegenehmigung beim Werberat beantragt. Bis zu dessen Entscheidung muß die Aufsnahme solcher Anzeigen unterbleiben.

Verband der Deutschen Buch-, Runft-, Musikalienhändler u. Verleger in der Tschechoflow. Republik

12. Sauptversammlung am 28. September 1934, 9 Uhr, in der Sandels- und Gewerbefammer zu Eger.

Berhandlungspuntte:

1. Tätigfeitsbericht.

2. Boranichlag und Festsehung ber Jahresbeitrage.

3. Wahlen: a) des Schatzmeisters, b) des Schriftsührers, c) der Rassa-Revisoren.

4. Untrag bes Baues Egerland.

5. Ort und Zeit der nachften hauptversammlung.

6. Freie Ausiprache.

Nach der Hauptversammlung gemeinsames Mittagessen im »Rathauskeller«. Nach dem Mittagessen Ausslüge in die Umsgebung Egers.

Abends 8 Uhr: Beginn der Arbeitsgemeinschaft selbständiger deutscher Buchhändler in der Tschechoslow. Republit im »Rathausteller«: »Die wirtschaftliche Rotlage des deutsichen Buchhandels und ihre Aberwindung«. Leiter: Her Theodor Marcus, Berlagsbuchhändler, Breslau.

Dur, den 10. September 1934.

Der Sauptvorftanb.

Die Bedeutung des raffenkundlichen Schrifttums für den Buchhandel

Mis im herbst 1922 jum erstenmal die Raffentunde bes beutichen Boltese von hans F. R. Bunther ericien, war sie, abgesehen von einigen älteren Werken, wie denen von Bilfer und Boltmann, die einzige allgemeinverständliche Darftellung eines noch fast neuen Wissenschaftsgebietes. Der Ende 1933 von Dr. Gerde, dem Sachverständigen für Raffeforschung, heraus= gegebene Begweiser burch bas raffetundliche Schrifttum »Die Raffe im Schrifttum« (Alfred Megner Berlag, Berlin) enthalt 462 Beröffentlichungen über Raffenfrage, Bererbungslehre und Erbgesundheitslehre. Zwei Drittel dieser bald 500 Beröffentlichungen werden dabei in den letten zwei Jahren entstanden fein, ein Drittel dagegen in den Jahren vor der Revolution, und zwar teils im Unichluß, teils in der Auseinandersetzung mit der Buntherschen Rassenlehre. Der genannte Begweiser ist zwar heute schon wieder in manchem überholt*), er gibt aber doch einen guten Begriff bon ber Bedeutung, die das raffentundliche Schrifttum in gang furger Beit für das deutsche Bolf und damit für den Berlag und für das Sortiment gewonnen hat. Bang besonders groß ift deshalb auch die Berantwortung, die der deutsche Berlag bei der herausgabe dieser Schriften, der Sortimentsbuchhandel bei ihrem Bertrieb, bei der Beratung der Bücherfäufer übernehmen muß.

Wissenschaftliche Zuverlässigkeit ist natürlich die erste Fordes rung, die an das Schrifttum der rassenkundlichen Wissenschaft zu stellen ist. Sie sehlt in all den Fällen, wo wenig sachkundige Bersasser aus Quellen zweiter und dritter Hand schöpfen. Es ist gewiß nicht möglich, daß alle Beröffentlichungen volkstümlicher Art für

ben Gebrauch in der Schule, in Ausbildungsturfen der politischen Organisationen, jur Berbreitung in der Familie auf eigenen Forichungen beruhen. Berlangt muß aber werden, daß folche Schriften aus flarer Unschauung und sicherer Berarbeitung der vorhandenen Forschungen geschrieben werden. Ich habe als Berleger mehr als einmal mir angebotene Werfe ablehnen muffen, weil ich fah, daß fie nicht nur aus den flassischen Werten abgeschrieben waren, jondern das auch noch ohne wirkliches Berständnis und ohne eigene Kenntnis. Die Fragen der Bererbung 3. B. liegen doch fo verwidelt, daß gerade ihre volkstumliche Darftellung nur dem möglich ift, der sie völlig beherrscht; ihm konnen Kindlichkeiten nicht widerfahren, wie der Bergleich der Raffenmischung mit der Mischung von Buder und Zimt, die leider ein Berfasser vertreten hat. Wer tiefer sieht, weiß, daß die Forderungen der wissenschafts lichen Zuverlässigteit gar nicht leicht zu erfüllen sind, denn es fehlt vielfach noch an den grundlegenden Einzelforschungen, die nötig find, um den Sachverhalt zu beweisen. Bielfach urteilt man heute noch nach allgemeinen Eindrücken, insbesondere auf dem Gebiet der Raffentunde, mabrend die Bererbungslehre auf grundlichen experimentellen Forschungen beruht und durch sie jederzeit belegt werden kann. Umsomehr ift der rassenkundliche Schriftsteller verpflichtet, sich der Unsicherheit auf seinem Gebiet bewußt zu bleiben und nicht aus der Tiefe des Gemuts oder aus rein politischen Borstellungen heraus Dinge zu behaupten, für die er den Beweis schuldig bleiben müßte.

Eine ganz besondere Berantwortung übernimmt der Berleger wissenschaftlicher Schriften aber auch in politischer hinsicht. Der Nationalsozialismus will den Rassestolz des deutschen Menschen wieder erwecken und er gründet sich auf das Rassebewußtsein

^{*)} Soeben ift eine zweite, neubearbeitete Auflage erfcienen. D. Schriftl.

des deutschen Bolles. Das reichste Geschent, das er unserem Bolle aber zu geben hat, ift das Beichent der wiedergefundenen und wieder erlebten Boltsgemeinschaft. Wer die Rlaffen- und Ständeunterschiede der Bors und Nachkriegszeit miterlebt hat, wer gesehen hat, wie erst das Fronterlebnis in der Lage war, schier unüberbrückbare Alufte zwischen den Boltsgenoffen zu überbruden, der empfindet dieses Geschent der Boltsgemeinschaft gang besonders dankbar, der wird aber auch sich seiner ernsten Berantwortung bewußt bleiben, daß er an seinem Teil mitzuwirken habe, daß diese Bolfsgemein= ichaft nicht etwa durch neue Gegensätze zerrissen werde. Man hat dem Rassengebanken, insbesondere dem nordischen Gedanken, den Borwurf gemacht, daß er das Bolf neuerdings gerreiße und daß die Lehre von der schöpferischen Nordrasse alle jene Bolksgenossen durudjege und beleidige, die äußerlich oder innerlich nicht die Züge der nordischen Rasse tragen. Adolf Hitler hat auf dem Nürnberger Parteitag 1933 diese Frage in genialer Einsicht gelöst mit der Antwort: Raffe ift Leiftung. Wer für fein Bolf Tüchtiges leiftet, ganz gleich auf welchem Gebiet, der hat auch Anspruch darauf, als vollrassig gewertet zu werden und führende Leute der Partei, wie Minister Dr. Frid und Dr. Groß haben immer wieder mit Nachdrud ben Standpunkt vertreten, daß der Nationalfogialismus die einzelnen Raffenbestandteile des deutschen Boltes zwar nach ihrer Berichiedenartigfeit unterscheide und sondere, aber auch jedem feinen Eigenwert zuerkenne. Rein Deutscher hat das Recht, die anderen Raffenbeftandteile im deutschen Boll abichätig und überheblich zu beurteilen, fie find andere Seiten bes deutschen Boltscharafters und notwendig für den Aufbau des deutschen Wesens. Die Raffengeschichte des deutschen Bolles zeigt uns augerdem, daß die nordische Rasse überall im deutschen Bolte, bald mehr, bald weniger, verbreitet ift. Die recht verstandene Rassenpolitif ruft deshalb den deutschen Bolfsgenoffen auf, diefes fein nordisches Erbgut, feine Fähigkeit zu tüchtiger Leiftung, zu pflegen und zu bewähren, nordische Rasse verpflichtet zur Leistung. Takt und Berantwortungsgefühl werden Schriftsteller und Berleger den rechten Weg finden laffen. Es ift ficher, daß das Raffenpolitische Amt ber NSDUP. unter der Leitung von Dr. Groß, ebenso wie die Prufftelle jum Schute des nationalsozialistischen Schrifttums Werke, die in dieser Richtung die deutsche Bolfsgemeinschaft gerreißen, ablehnen werden.

Es ist begreislich, daß heute jeder Schulbücherverlag Bücher über Rassenkunde und Vererbungslehre herausbringen möchte und der gegenseitige Wettbewerb um die klarste und sesselndste Darsstellung kann der Sache nur dienen, wenn auch dadurch das Geschäfte, das der einzelne machen könnte, geringer wird. Unzweckmäßig erscheint es mir aber, wenn diese Bücher mehr oder weniger uniform werden dadurch, daß sie auf dieselben Duellen zurückgehen und auch immer wieder die gleichen Bilder bringen. Die in den Güntherschen Werken gesammelten Bilder sind doch nicht ein Kanon für das Aussehen der verschiedenen Rassen, es lassen sich hier noch viele weitere Ausdrucksformen denken. Auch in meinem eigenen Verlag arbeite ich immer wieder durch Preisausschreiben daran, hier noch Bessers und noch Reichhaltigeres zu bieten. Wenn die Kollegen auch ihrerseits für neue Bilder sorgen, so wird das der Sache der Rassentunde nur nüben.

Eine Warnung darf hier vielleicht noch ausgesprochen werben, nämlich die vor gewissen Einspännern und von irgendeinem gang abwegigen Gedanken Beseisenen. Man erhält immer wieder folde Manuftripte, bei denen man nur ftaunen muß, wie fraus fich im Ropf ihres Berfaffers die Belt ansieht und noch mehr ftaunt man, wenn dann folche aus guten Grunden abgelehnte Arbeiten doch noch ihren Berleger gefunden haben. Geschäftliche Erfolge find mit ihnen nicht zu erzielen, ba fie von ben guständigen öffentlichen Stellen bei der Prüfung abgelehnt werden. Gie bedeuten also in den meisten Fällen einen Reinfall für den Berleger und das Sortiment, darüber hinaus aber tragen fie gur Bermirrung ber Beifter bei. hier konnte den Berlag nur fritische Prufung durch einen Sachverständigen vor Enttäuschungen bewahren; heute hat er die Möglichkeit, seine Manustripte den oben erwähnten Brufstellen vorzulegen, tut er das nicht, so muß er die Folgen einer nachträglichen Ablehnung tragen.

Daß auch der Sortimenter vor eine überaus schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe gestellt wird, wenn er aus diesen mehreren hundert Beröffentlichungen die für den jeweiligen Fall geeigneten vorlegen und empfehlen foll, liegt auf der Sand. Der oben genannte Begweiser »Die Raffe im Schrifttum« wird ihm dabei gute Dienste leiften. Roch fritischer ift die gwar nicht febr umfangreiche Zusammenftellung, die bas Bentralinftitut für Ergiehung und Unterricht, Berlin 28 35, in Beft 2 ber »Deutschen Bolfserziehung« veröffentlicht hat. Dort find die grundfätlich wichtigen Berte, die empfehlenswerten Berte und einige abzulehnende Beröffentlichungen zusammengestellt; allerdings ist dann über das einzelne Buch fein Werturteil mehr gefällt. Bichtig ift für ben Buchhandel die Zusammenarbeit mit den örtlichen Gliederungen des NS-Lehrerbundes und des Kampfbundes für deutsche Kultur (NS-Rulturgemeinde), bei benen immer Sachverständige, die auch den Buchhändler wieder beraten tonnen, vorhanden find; bie Reichsleitung und die Gauleitungen der beiden Bunde geben immer wieder Empfehlungen an die Untergliederungen heraus.

Grundlegend wichtig find auch die »Richtlinien für die Schulungs- und Propagandaarbeit« des Rassenpolitischen Amtes (Berlin SB 19, Lindenstraße 42). Sie enthalten auch reichlich Schrifttumshinweise.

Zweifellos läßt fich das raffentundliche Schrifttum auch jest noch leicht verlaufen. Die erfte Sättigung ber Bollsgenoffen, insbesondere der Lehrerschaft, ist zwar erfolgt. Tropdem liegen hier noch für verständnisvolle Werbung große Absahmöglichkeiten offen, besonders dann, wenn einmal die sehnlich erwarteten Richtlinien für den raffen- und vererbungsfundlichen Unterricht vom Reichsunterrichtsministerium erlassen worden sind. Augenblidlich steht einem wirklich großzügigen Absat bas Fehlen dieser Richtlinien noch entgegen. Besonders gunftige Gelegenheiten find aber auch heute ichon alle Lehrertagungen, bei denen ein rühriger Buchhands ler immer eine Auswahl des besten raffenbiologischen Schrifttums an Ort und Stelle vorlegen follte. Benig genutt find auch die zahllosen Schulungsturse der Partei, die Fortbildungsvorträge der NSBD. und der Arbeitsfront, die Schulungsfurse der SA und SS, furz all die Gelegenheiten, wo Bolfsgenoffen über die Brundlagen der Bewegung unterrichtet werden. Freilich laffen fich bort selten teuere Werke verkaufen, aber die beteiligten Berlage haben ja eine so reiche Auswahl, daß von 40 Pfg. bis zu RM 3.— alle Möglichkeiten gegeben find, um die verschiedenartigften Unsprüche zu befriedigen. Ausgezeichnet bewährt haben fich Sonderfenfter über Raffentunde, bei benen häufig 40-60 % des Ausstellungs= gutes vertauft worden find. Auch heute werden fich folche Fenfter, wenn fie anziehend gestaltet find, noch lohnen. Bedauerlich ift, daß auch auf diesem Gebiet der Gedanke der Gemeinschaftsarbeit des Sortiments noch wenig Fuß gefaßt hat. So erscheint es d. B. noch vielen Berufsgenoffen unmöglich, daß jie das von ihnen in irgend= einer Organisation ausgestellte Bedingtgut nun einer anderen Firma gur Beiterbenutung weitergeben, fie gieben es fast immer vor, die Bücher den Umweg über den Berlag machen zu laffen, der fie dann der zweiten Firma neuerdings zusenden muß.

Der beste Teil des deutschen Buchhandels hat immer seinen Stolz darin gesehen, nicht »Kausmann«, sondern Buchhändler zu sein, d. h. in Berantwortung seinem Bolke gegenüber nur solche Bücher zu vertreiben, die dem Besten des Bolkes dienen. Gerade wenn er Nationalsozialist ist oder Nationalsozialist sein will, dann wird er seine ganze Krast dasür einsehen, die Bolksgenossen über diese Grunderkenntnisse der Bererbungs= und Rassenlsen aufzustären, ohne die der Gedanke des Nationalsozialismus nicht zu versstehen ist. Hier ist der deutsche Buchhandel zu einer Arbeit aufzgerusen, die dem Ganzen wertvolle Dienste leistet und die auch ihm den geschäftlichen Ersolg gewährt, den er zu seinem Bestande nötig hat. Möge er die Gelegenheiten, die hier auf ihn warten, nutzen!

Dr. Friedrich Lehmann, München.

Stärfer als die Not muß der Kampf gegen sie fein, harter als sie der Wille zum Sieg!

Kämpft mit in der NS-Volkswohlfahrt!

798

Erbbiologisches Denken und deutscher Buchhandel

Jede Beränderung der Zeitlage erfordert auf allen Gebieten des Lebens und Schaffens eine flare Sicht des Gedankengutes und Geistesgutes einer Zeit. In verstärktem Maße macht sich diese Sichtung beim Buchhandel als dem Mittler zwischen Schaffenden

und Bolf geltend.

Die Lage des letten war insofern nicht leicht, als das Denken und Empfinden der Zeitgenossen, vor allem der Interessenkreis der jüngeren Generation sehr start von der geistigen in die sinnliche Sphäre hinübergleitet und in steigendem Maße vor allem auf Sport oder Technik gerichtet ist. Auch die politische Zeitlage und die daraus neu entstandenen Formen jugendlicher Betätigung verhindern vielsach

ben Lefeeifer.

Andererseits erfordert die neue Zeitlage auch neue geistige Umsstellung, worauf von den besten Männern der NSDAP mit Recht hingewiesen wird. Das beste Mittel hierzu ist, trot Rundsunk usw., immern och das Buch. Jeder deutsche Mensch — wer wollte und könnte sich heute noch dem Ringen um des Bolkes Seele verschließen — steht vor der Notwendigkeit, in einem Beltbild sich neu zu orientieren, das aus naturwissenschaftlicher Beltanschauung entsteht. Man beginnt die zunehmend deutlich erkannten Gesete des Pflanzenund Lierlebens, auch die Beurteilung aller menschlichen Berhältnisse anzuwenden, insbesondere auch die Sozialerscheinungen und die Borgänge des Familienlebens unter biologischem Gesichtspunkt zu beurteilen. Daraus ergeben sich dann mancherlei Probleme menschlicher Lebenssischung.

In allen biefen Stiiden erfchließt fich bem Muge ein umfang-

reiches Reuland. Es harrt ber Bearbeitung.

Ungefähr jedes Lebensverhältnis erscheint jest irgendwie in anderem Lichte. Nicht überall kann dasjenige laut gesagt werden, was dem erbbiologischen Denken als richtig erscheint. 3. B. wird unser sittliches Bewußtsein erschüttert werden, wenn wir aufhören wollten, den Tod alter und schwächlicher Personen in gewohnter Beise als Trauersall zu begehen. Eine Fülle von Taktfragen tritt hervor,

beren Löfung vorläufig nur behelfsmäßig möglich ift.

Alle Gewohnheiten ber Sitte, alle Normvorstellungen von Recht und Sittlichkeit bedürfen im neuen Lebensklima*) irgendwie der Rachprüfung. Die Grundsätze richtiger Lebenskührung werden sich erst später herausbilden, indem aus vielen Komponenten kollektiv und rein persönlichen Einzelwollens eine resultierende Linie entsteht. Aber es mag ein Menschenalter vergehen, bis dieser Zustand halb-wegs erreicht ist. Vorläufig entsteht an tausend Stellen die natürliche Tendenz, dort, wo alte Gewohnheit als Leitlinie des Lebens unzulänglich wird, aus eigenem Denken und aus eigenem Instinkt

ju handeln. Wer aber jum schriftstellerischen Ausdruck die Kraft hat, der strebt auf diese Beise nach Emanation. Denn im Buch tann vieles gesagt werden, was auszusprechen ein starter Drang ist und was doch nach geltender Gewohnheit, namentlich bei den Deutschen und Angelsachsen, im geselligen Kreise taum gesagt werden tann.

Auf der anderen Seite aber tritt auch in den Gemütern des lesenden Publikums der Bunsch nach Belehrung über jene Grundfragen des Lebens hervor, die mit den differenzierten Erscheinungen biologischer und sexueller Borgänge, auch mit der besonderen Funktion zusammenhängen, die einem Teil der geistig Begabten und in gewisser hinsicht gezügelten Psychopathen im Sozialorganismus zukommt. Auch hier erschwert die Konvention manche Erörterung, damit ein begabter und ernster Mensch sich im Leben zurechtsinden kann.

Dier ist es Aufgabe des Buchhandels, zwischen dem weiten Kreis jener, die in irgendeiner Beise geistig suchen, und jenen geistig Schaffenden, benen ein offenes Aussprechen ihrer Ideen äußeres und inneres Bedürsnis ist, den notwendigen Konnex herzustellen. Die Berleger sollten erwägen, daß eine gewohnte Denkform sich namentlich dann ziemlich rasch verbraucht, wenn sie in den gesunden Grundinstinkten der deutschen Seele nicht begründet ist, wie z. B. der Marzismus es war. Ber aber die Notwendigkeit geistiger Umstellung beizeiten erkennt und aus dieser Erkenntnis den Kommenden den Beg bahnt, sindet auch äußerlich verdienten Erfolg.

Die Sortimenter aber, die namentlich in den kleineren Städten auf das Publikum erheblichen Einfluß haben, sollten diese Möglichkeit benutzen, um in mannigsacher Form die Menschen auf das erbbiologische Schrifttum immer wieder hinzulenken. Solche indirekte Ablenkung von Tagespolitik und materiellem Lebensgenuß dient zugleich der Erhaltung beutscher Kultur und staatlicher Ord-

nung.

Allerdings find darstellerisch noch große Fortschritte möglich. Der beutsche Buchhandel würde sich ein Berdienst erwerben, wenn er durch Preisaus schreiben ben einen Bettbewerb veranstalten würde, um für die beste volkstümliche und die beste in Romansorm gekleidete Darstellung erbbiologischer Denkweise die Autoren anzuregen. Auch eine deutsche Geschichte und eine europäische Geschichte nach diesem Gesichtspunkt muß erst noch geschrieben werden.

Die Möglichkeit, folche Bücher abzuseten, liegt grundfählich außerorbentlich gunftig. Ber wird ber erfte fein, ber hier in großem Maßstab Früchte erntet, die jest reif werben!.

Rechtsanwalt Bubwig Flügge, Berlin.

Nationalsozialistische Bibliographie

Unter dem Titel Bestandsaufnahmen nationalsozialistischen Schrifttums« berichtet in Rr. 172 des Börsenblattes vom 26. Juli 1934 Dr. Hans Richter über bisherige Beröfsentlichungen, die sich bemühen, das nationalsozialistische Schrifttum bibliographisch zu sammeln. Bei überwiegender Anerkennung des in dieser Sache bisher Geleisteten glaubt Richter dennoch, daß alle diese Bersuche nicht genügen, und gibt Binke dassir, wie es anzustellen sei, um eine wirklich brauchbare und verläßliche nationalsozialistische Bibliographie zusammenzubringen, die dann wohl auch als lausend sortgesest gedacht ist.

Als früherem Herausgeber der Bibliographie der Sozialwiffenschaften« in den Jahren 1920—1925 gewährte es mir natürlich
Genugtuung, daß Richter auf dieses Sammelwert verweist und es
als wichtige Grundlage für die von ihm für nötig gehaltene Sonderbibliographie empsiehlt. Mit Necht hebt Richter als besonderen Borzug der Bibliographie der Sozialwissenschaften hervor, daß sie nicht
bloß Büchertitel, sondern auch die Titel von den Auffähen der einschlägigen Zeitschriften bringt. Es waren zur Zeit meiner Herausgeberschaft rund 4000 Zeitschriften, in- und ausländische, die für die
Bibliographie regelmäßig ausgezogen wurden. Auch die einschlägigen
Dissertationen wurden aufgenommen, für Deutschland so gut wie
vollständig, für das deutschsprachige Ausland sehr weitgehend und,
soweit erreichbar, auch für das übrige Ausland. Die gleichen Grundsäte gelten für die alte Bibliographie — sie besteht seit 1905 —
heute.

Bu Frrtumern konnte es Anlag geben, wenn Richter bie Bibliographie der Sozialwiffenicaften« eine »wirticaftewiffenicaftliche Fachbibliographie« nennt. Ihr Rahmen ift bedeutend weiter. Gie umfaßt auch die Literatur liber das Beltanichauliche im Gogialleben, über Staat und Recht, die Sogiologie, die Politif in allen ihren Bebieten, die Finangen, bas Bevolferungs, bas Rolonialmefen und die Statiftit, alfo auch alle anderen Bebiete außer bem mirticaftlichen und fogialpolitifchen, auf benen der Rationalfogialismus literarifc und praftisch vornehmlich tätig gewesen ift, jumal da auch die Mittelftandspolitit, bas Bohnungs- und Siedlungsmefen, die Sogialhygiene, die Frauenfrage, das Bildungsmefen, die Wohlfahrtspflege und die fogiale Rechtspflege ftandig bearbeitet morben find. Den Begriff "Cogialmiffenschaften« hat eben die Bibliographie von vornherein fehr weit gefaßt. Es murbe alfo für eine nationalfogialiftifche Conberbibliographie taum viel mehr als etwa die Belletriftit übrigbleiben, die fiber den Rahmen der Bibliographie der Sozialmiffenschaften« hinausreichen murbe.

Diernach erhebt sich die Frage, ob für eine solche nationalsozialistische Sonderbibliographie neben der Bibliographie der Sozialwissenschaften überhaupt ein Bedürfnis bestehen bleibt. Hir die
Bejahung dieser Frage spräche die Tatsache, daß die Bibliographie
der Sozialwissenschaften nach ihrer ganzen Einrichtung und Anlage
selbstverständlich bei den einzelnen Büchern, Broschüren und Aussäten es nicht kenntlich macht, ob sie als nationalsozialistisch von
Besen anzusprechen sind. Richter sieht ja einen besonders schweren
Fehler darin, daß die nationalsozialistische Sonderbibliographie von
Sagit die gegnerische (und wohl auch die neutrale) Literatur ohne
Bermert in das Gesamtalphabet einreiht und also nur der gute Kenner
dort, wo nicht im Titel die Zugehörigkeit zum Ausdruck kommt, aus
dem Bersassenungen und dem Erscheinungsort einigermaßen zu-

^{*)} Diefen Begriff habe ich naher erörtert in meiner Schrift: »Erbbiologisches Denken in Justig und Berwaltung«. Berlin 1933, Walter de Gruyter.

treffende Schlüsse auf nationalsozialistische Haltung der Arbeiten ziehen kann. Faßt man freilich ins Auge, daß doch die gewünschte Sonderbibliographie vor allem von den literarisch tätigen Rationalsozialisten benutt werden würde, so braucht es kein Fehler zu sein, wenn in dem vorhandenen Sammelwerke nun auch die gegnerische oder neutrale Literatur des entsprechenden Sachgebietes mitenthalten ist. Auch würde es wohl die schwierigste Aufgabe bei der Herstellung der Sonderbibliographie sein, in Zweiselssällen bei der Einzelerscheinung festzustellen, ob sie als nationalsozialistisch zu gelten habe oder nicht.

Sicher ift, daß in gut neun Zehnteln der vorkommenden Fälle die Bibliographie der Sozialmiffenschaften« bis zum Entstehen der gewünschten Sonderbibliographie den erforderlichen Uberblid geben kann. Und vornehmlich für die Bergangenheit, für die Anfänge und

die mittleren Entwicklungsstusen der nationalsozialistischen Bewegung dürfte das Sammelwerk weitausreichende Unterrichtung bieten. Es läßt sich in den Jahrgängen des vorhandenen Sammelwerkes seit 1920 sogar gut versolgen, wie das nationalsozialistische Schrifttum im literarischen Gesamtschaffen allmählich vordringt, an Umsang und Bedeutung gewinnt. Ist es doch diesem Sammelwerk in den letzten zwei Jahren gelungen, die insolge der Inflation seinerzeit gebliebenen Lücken in der Folge der Jahrgänge endlich zu schließen. Viel, sehr viel von dem, was Richter sucht, ist also bereits da und wird täglich sortgesett gesammelt. Es käme daher vorerst nur darauf an, daß diesenigen Stellen der nationalsozialistischen Bewegung, die für das nationalsozialistische Schrifttum sorgen sollen, die »Bibliographie der Sozialwissenschaften« auch wirklich überall zur Sand haben.

Dr. Frang Boefe.

Buchhandel und Presse in Japan

Ein kurzer Blid auf Japans Buchhandel und Presse rechtsertigt sich heute, wo Japans Bormachtstellung in Asien von Tag zu Tag stärker und damit auch für Europa ständig bedeutender wird, von selbst. Den nachfolgenden Aussührungen liegen besonders die Arbeiten Dr. Haguenauers zugrunde, die teils in Buchsorm, teils in Form von Artikeln in der französischen Fachpresse erschienen sind. Ihm sind wir auch für einen beträchtlichen Teil des hier verwandten Zahlen- und Datenmaterials verpflichtet.

Die Mobernisierung Japans begann auf eine sustematische Beise erst nach der Bersassungsgabe von 1867 mit der Bereinheitlichung der Sprache und besonders mit der Schaffung eines wohlorganisierten Unterrichtswesens, die das Auftommen eines modernen politischen und wirtschaftlichen Lebens erst ermöglichten. Besonders die straffe Durchsührung des öffentlichen Bildungswesens — es gibt heute nur noch ungefähr 6 Prozent Analphabeten — bereitete den Boden für eine japanische, nach abendländischem Muster aufgezogene In for mat ions presse, deren Geschichte verhältnismäßig kurz ist.

Bis gegen 1850 mar von bem, mas man in Europa ober in Amerita unter einer Preffe verfteht, in Japan feine Rebe. Man begniigte fich mit den fogenannten yomi-uri, den Nachrichtenausrufern, die ihr Material auf eigene Fauft und nach eigenem Ermeffen an allen möglichen Quellen fammelten, um es gegen geringen Lohn in ben einzelnen Stadtvierteln in ausgeschmudten und aufgebauschten Berichten jum beften ju geben. Die erften japanifchen Beitungen batieren aus bem letten Drittel bes 19. Jahrhunderts. Gie murben entweder von Japanern (Batavia Shimboun) ober von Auslandern (Black, Nisshin Shindji) ins Leben gerufen. Aber auch bei biefen Blättern, die fich in ber Regel damit begnügten, in ameritanifchen ober europäifden Beitungen ericienene Rachrichten abgudruden, hanbelte es fich feineswegs um Tageszeitungen. Diefe beicheibene Preffe war jedoch der Unfang, von dem die fpatere Entwidlung ihren Ausgang nahm. Die erfte mirtliche und große Tageszeitung ift ber Tokio-nitchi-nitchi-shimbun, ber 1872 gegründet murde und 1910 in ben Befit ber Osaka-mainitchi-Gefellichaft überging. Dit ihm begann die fantaftifche, mit Riefenschritten vorwärtsgehende und burch bie Ariege von 1894, 1905 und 1914 außerordentlich begünftigte Entwidfung ber modernen japanifden Preffe. Coon gegen 1880 murbe Die Bahl ber Beitungen und Beitfdriften mit 1350 angegeben, und gegen Beginn bes 20. Jahrhunderts ichatte man fie bereits auf 2000. Allein die Bahl ber täglich ericheinenben Blätter betrug im Jahre 1930 ichon etwa 1000 und die Bahl der an jedem Tage aufgelegten Exemplare 5 Millionen.

über die wichtigsten heute in Japan erscheinenden Zeitungen wollen wir uns einen kurzen Überblick verschaffen. Wir nennen zuerst die bedeutendste, den im Jahre 1899 gegründeten unabhängigen Osakamainitchi, der jeden Tag in über 1 250 000 Exemplaren erscheint. Mit seiner Tokioer Ausgabe, dem Tokio-nitchi-nitchi, dessen Ausgabe 900 000 Exemplare beträgt, ist er die größte Zeitung Japans und die einzige, die neben ihrer japanischen täglich noch eine englische Ausgabe in allerdings kleinerer Auslage herausbringt. Der im Jahre 1879 gegründete und ebenfalls unabhängige Osaka-asahi erscheint täglich, in Osaka sowie in Tokio, in zwei Ausgaben, von denen die erste 1 000 000 und die zweite 600 000 Exemplare beträgt.

Mach diesen beiden größten Blättern gibt es den 1872 gegründeten Hotchishimbun, der, mit einer Morgen- und Abendausgabe, auf ungefähr 250 000 Exemplare am Tage kommt; ferner den Yomiuri-Shimbun vom Jahre 1874, das Birtschaftsblatt Chugai-Shogyo-Shimpo, gegründet im Jahre 1870, das zweimal täglich in 120 000 Exemplaren erscheint, und schließlich den Tokio-maiyu-shimbun vom Jahre 1898, der jeden Abend in 110 000 Exemplaren erscheint. Ferner erscheinen in Japan drei englische Zeitungen, und

swar in Kobe die Japan Chronicle vom Jahre 1891, die die Musländerinteressen mahrnimmt, in Tokio der Japan-Advertiser von 1890, der besonders den amerikanischen Standpunkt vertritt, sowie die projapanische Japan Times von 1897.

Wenngleich in Tokio, bei einer fühlbar gleichen Einwohnerzahl, zweimal mehr Zeitungen erscheinen als in Osaka, so erreichen die Blätter Osaka doch eine bedeutend höhere Auflagenzahl als die der Hauptstadt. Die in Tokio verlegten Blätter haben ihre Leser zumeist in den Zentrumsprovinzen (Kanto) und im Nordosten, während die Osakaer Zeitungen mehr im Kansai (Kobe-Knoto) und im Sidwesten, in Shikoku und in Knushu gelesen werden. In Korea ersweinen noch einige unbedeutendere Blätter und die in englischer Sprache abgesaßte täglich erscheinende Seoul Press.

Am Außeren der japanischen Zeitungen ist hervorzuheben, daß ihr Text von rechts nach links gelesen wird und daß folglich die Seite, die sür uns die lette wäre, für den Zapaner die erste oder Hauptseite darstellt. Diese Seite wird jedoch meistens von der Restlame in Anspruch genommen, erst auf der zweiten Seite beginnen die politischen und übrigen Nachrichten. Umbruch und Plataussteilung werden mit wenig Sorgsalt und ohne Geschmack betrieben. Verner nehmen die Anzeigen in den japanischen Zeitungen einen viel kleineren Plat ein als meinetwegen in der amerikanischen oder europäischen Presse; sie stellen höchstens 50 Prozent der Einnahme einer japanischen Zeitung dar. Der den Auslandnachrichten geswidmete Plat ist ebenfalls sehr klein.

Geit Beginn bes Jahrhunderts tonnte fich die japanifche Preffe von allen ftorenden Ginfluffen befreien und ungehindert bie Ent= widlung burchmachen, die wir bereits anzeigten. In ihrem immer größer werdenden Bemühen, mit der fibrigen raich fortichreitenden Mobernifierung Japans Schritt gu halten und es vor allen Dingen auch in diefer Sinficht dem Abendlande gleichzutun, bat fie jest eigene nach europäischem Mufter aufgezogene Agenturen (Shimbun rengo und Nippon dempo), bezieht aber ihr Material auch von ben europaifchen und ameritanifchen Rachrichtenburos fowie von ihren auslandifchen Rorrefpondenten und Conderberichterftattern. Gelbftverftanblich gibt es in Japan auch eine Benfur, bie von ber Boligei= abteilung bes Innenminifteriums geleitet wird; benn wenn auch bas attuelle, vom Jahre 1909 datierende Preffegefen die Preffefreiheit im Pringip garantiert, fo ift es doch verboten, Informationen über laufende Gerichtsverfahren ju veröffentlichen, die Raiferliche Majeftat anzugreifen ufm.

Diese Zensur soll aber jeht einer umfassenden Resorm unterzogen werden, wozu von der Regierung jährlich 540 000 Den zur Bersügung gestellt worden sind. Das Ziel dieser Reuorganisation ist, die Macht der Zensur zu vergrößern, um dem gegenwärtigen politischen Regime entgegengesehte Ideen am Aufkommen zu hindern. Die hauptsächlichsten Borarbeiten werden in der Schassung riesiger Archive bestehen, in denen nach neuartigen Methoden alle Ströme der geistigen Tätigkeit des Landes aufgesangen, analysiert und weitergeleitet werden. Diese Archive sind der Polizeiabteilung des Innenministeriums unterstellt. Die riesige Arbeit der Zensoren — sie müssen jährlich 12 300 Zeitungen und Zeitschriften und 30 000 Bischer durchsehen — wird sich nicht nur auf das Verlagsgebiet beschränken, auch die Schallplattenherstellung und der Rundsunk werden ihrer Kontrolle unterstehen.

Die rasche Entwidlung der Presse und die Schaffung eines mobernen Unterrichtswesens tamen selbstverständlich auch dem ausgezeichnet organisierten Buch handel und Berlag, der heute einer der mächtigsten Gewerbezweige im modernen Japan ist, zugute. Allein durch die Schwierigkeit und Bielfältigkeit der japanischen Schriftarten ist er vor ausländischer Konkurrenz ziemlich geschützt

Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel

9tr. 214.

Leipzig, Donnerstag ben 13. September 1934.

101. Jahrgang.

Rassenkundliches Schrifttum

Meuerscheinungen rassenkundlichen Schrifttums aus dem Verlage A. W. Zickfeldt Pfterwied/Harz und Berlin W30

1. Paul Brohmer, Biologieunterricht unter Berüchfichtigung von Raffentunde und Eropflege. Geb. 2.20 RM.

Die Schrift bildet einen ficheren Führer für jeben Lehrer, ber fich mit ben biologischen Brundlagen ntaionalfozialiftifden Dentens vertraut machen muß.

2. Albert Höft, Arbeitsplan für erbbiologischen und raffenkundlichen Unterricht in der Schule. Geb. 3.— RM.

Das Buch jeigt, wie die Fragen ber erbbiologischen und raffentundlichen Durchbildung bes beutiden Meniden planmäßig, methobisch und praftisch im Schulunterricht anzupaden und zu lofen find.

3. Berh. Steiner, Lebendige familienforschung und familiengeschichte in der Schule. Beb. 3. - MM.

> Der Verfaffer bringt die für die Schule wichtige familientundliche Stoffgebiete in methodisch burchbachter Darfiellung und mit jahlreichen Winten fur die prattifche Anwendung.

4. Franz Schnaß, Nationalsozialistische Heimat- und Erdfunde mit Einschluß der Geopolitit und des vaterlandischen Gesamtunterrichts. Mit einer Tabelle über B. F. K. Günthers Nassenlehre. Geb. 4.80 RM., geb. 6.30 RM.

Diefe Darfiellung wendet fich teineswege an einseitig fur Erdfunde Intereffierte, fondern an jeden Lehrer, der am Aufbau beutscher Bilbung tatig Anteil nimmt.

Musführliche Drofpette unberechnet



Samilienkunde

Fachverlag

Degener & Co., Inh. Oswald Spohr Leipzig, Koipitalitraße 19

Familienkunde jest für jedermann, daher größere Auflagen und niedrigste Einheitspreise für alles handwertszeug

Die beliebten Lehrbücher **Araftifum für Familiensoricher** Hefte: 1, 3, 4, 5, 8, 9, 11, 15, 16, 18, 20, 25 statt bisher RM 1. nur —.50

Hefte: 2, 6, 7, 10, 13, 14, 17, 19, 22, 23, 27 statt bisher RM 1.50 u. 2.— nur 1.—

Hefte: 12, 21, 24, 26 statt bisher RM 3.— bis 4.50 mur 2.50 Hefte: 12, 21, 24 gebunden, statt bisher RM 5.50 bis 6.— nur 4.— Bände I u. II gebunden statt bisher je RM 14.— bis 16.50 nur 9.—

Dhne Taschentalender gebunden statt bisher RM 6.50 nur 3.80 Taschentalender 1934 statt bisher RM 2.— nur 1.—

Deutsche Ahnenbucherei Rr. 1 gebunden flatt bisher RM 2.— nur 1.—

Mr. 1 gebunden statt bisher MW 2.— nur 1.— Nr. 2, 3, 4 gebunden statt bisher MW 3.— nur 1.50 Karteikarten

Formular Mr. 82–85, 87, 89–100 statt bisher 6–10 Pfg. nur —.05 ab je 100 Stüd einer Gorte nur —.04 Karteisortiment aller 8. 3t. vorrätigen Karten etwa 33 Std. statt

MM 2.70 mir 1.50 Abnentafeln Rr. 80 statt RM 2.40 mir 1.50; Rr. 81 statt RM 1.80 mir —.80; Rr. 185 statt RM 1.20 mir —.50; Rr. 189 statt RM —.15 mir —.10

Stammbäume Kr. 86 statt RM 7.90 mir 4.20 Sippschaftstafeln Rr. 190 statt RM 1.80 mir —.80 Porto und Versandrollen je 30 Pfg. werden gesondert in Reche nung gestellt. Erfüllungsort Leipzig. Ausführliche Prospekte kostenlos

Und die andere umfangreiche Fachliteratur!

Erberankheit Weltanschauung

Dr. med. G. Wichern

1934. 48 S. Gr. 8°. Preis fart. 1.35 MM

Z

"Diefe Arbeit ift eine treffliche Er: ganjung bes großen Kommentars von Butt. Sie fucht bewußt nach ber Be: grundung bes Gefetes, beffen Bort: lauf miedergegeben mirb, vom evan: gelifden Glauben her. In allgemeinverständlicher Form bringt fie von einem ber beften Gachtenner auf bem Bebiet ber Bererbungeforichung nach Berangiehung einer umfaffenben Lite: ratur in allgemeinverffandlicher Ferm bie miffenschaftliche Begrundung und ben Nachweis bes fraatlichen Borgehens . . . Wir tonnen diefe ein: gehende, fachfundige und boch leben: Dig gehaltene Arbeit nur empfehlen."

(Dorffirche 1934, 5)

Berlag von Bandenhoed & Ruprecht in Göttingen

Der Weg der deutschen Rasse

Ein Abrif deutscher Rassenkunde von Karl Saller

Dr. phil. et med., Priv.-Dozent an der Universitat Gottingen

Zweite, verbefferte Auflage. 1934. Beheftet RM 1.20

Das Buch ift bei allem wissenschaftlichen Tiefgang sehr leicht verständlich geschrieben und erweitert den Blick, halt ihn aber geschlossen und zerfasert ihn nicht. Ich wollte, dieses Wert tame in viele Hande, damit jeder zu den Grundlagen unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zutunft festen Stand gewinnt.

(Z)

W. v. Molo an den Verleger am 9. 3. 1934.

gelie Meiner, Berlagsbuchhandlung, Leipzig C1

Borfenblate f. d. Dentiden Buchhandel. 101. Jahrgang

501

Die Literaturgeschichte auf rassischer Grundlage

Adolf Bartels

Geschichte der deutschen Literatur

Neubearbeitet und erweitert

Die Vorzüge dieses lange verkannten Werkes:

- Bartels unterscheidet zwischen unserer deutschen und der füdisch-deutschen Literatur.
- Bartels will mit feinem Wert dem gefamten Bolte Dienen. Er verfaßte deshalb feine Literaturgeschichte in einer gerade dem Laien leicht verftandlichen Sprache.
- Bartels fchreibt über die 3500 deutschen Schriftsteller flar, pragnant, einzig vom Gefichtswinkel der nationaus.
- Bartels weist den verheerenden Ginfluß des Judentums in der deutschen Literatur nach.
- Bartels' Literaturgeschichte ist sett vollständig, von der altgermanischen Dichtung bis zur Gegenwart, die in dem Kapitel "Nationalsozialismus und Gegenwart" besonders behandelt wird.

Der Leiter des Außenpolitischen Amtes des Gaues Kurmark, Paul Urban, schreibt:

"Es ift geradezu Pflicht für mich, alle Kreise auf dieses Buch aufmerksam zu machen und seine Anschaffung dringend zu befürworten. Es darf von jett an in keiner Schule und öffentlichen Bucherei fehlen".

30.-34. Taufend. Umfang 779 Seiten. Mit Namenregister. In Leinen gebunden.

Deutsch oder undeutsch?

Pier ift der führer durch das gefamte deutsche Schrifttum zum volkstumlichen Preise von RM 7.80

Berlangen Sie meine Werbetarte mit der reichen Auswahl von Urteilen maßgebender Blatter und Perfonlichteiten!

Z

Beorg Westermann, Braunschweig

Warum Arierparagraph?

Ein Beitrag gur Judenfrage

Dr. E. S. Schulz und Dr. R. Frercts

54 Seiten / Groß=8° / Mit 5 Abbildungen und mehreren Tabellen RM —.75

Partiepreise: Bis 10 Stück je 75 Pfg. / 11-50 je 70 Pfg. 51-100 je 65 Pf. / 101-500 je 60 Pf. / 501 u. m. je 55 Pf.

Die auffclugreiche Arbeit wurde im Auftrage bes Raffenpolitifden Amtes der NEDUB. angefertigt.

Inhalt: Vorwort / Der nationalsozialistische Rassenstandpunkt / Deutsche und Juden / Die Entwicklung des Judentums
in Preußen von 1816 die 1925 / Die räumliche Verteilung des
Judentums in Preußen / Die Entwicklung des ausländischen
Judentums in Preußen seit der letten Vorkriegszählung vom
1. Dezember 1910 / Die Verusenbältnisse der Juden in
Preußen / Die soziale Stellung der Juden im Vergleich zu
den deutschen Erwerdstätigen / Die überragende Stellung der
Juden im Handelswesen / Die Vedeutung der Juden im deutschen Kulturleben / Die Verjudung des höheren Schulwesens /
Die Verjudung der Studentenschaft an Universitäten und Hochschulen / Die Verjudung der Lehrtörper an den Universitäten /
Das Judentum an der Börse / Der Jude im Theater u. Film /
Die Juden in der Politik, im Deutschen Reichstag / Schlußwort
Undang: Der Sinn der Rassengesebung des Deutschen
Reiches / Die Auswirkungen der beutschen Judengesetzgebung

Derlag Neues Volt * Berlin GW 19

Nationale Eugenif

eine Wissenschaft, die nicht nur die Führer des Volkes angeht, sondern auch die Eltern und Erzieher und vor allem die her anwach sende Jugend. Empfehlen Sie die beiden Bücher des bekannten Eugenikers und Forschers

Prof. Dr. Bermann Mudermann

Bolkstum, Staat und Nation eugenisch gesehen

2. Auflage.

In Leinen RM 3.50, broschiert RM 2.50

Gtauungsprinzip und Reifezeit

Gedanten zur geschlechtlichen Erziehung im Sinne ber Eugenit.

2. Auflage.

In Leinen RM 3.50, broschiert RM 2.50

Für Ihre Werbung ftellen wir Ihnen einen vierfeitigen Profpett in beliebiger Bahl gur Berfügung.

Z bort Sonberangebot.

Muslieferung auch bei Carl Fr. Fleifcher in Leipzig.

Fredebeul & Roenen * Berlag * Effen

In I. S. Lehmanns Verlag in München, der Arzelle des rassen- und vererbungskundlichen Schrifttums,

Raffentundliches Schrifttum

erschienen lange vor der nationalsozialistischen Revolution

- feit das "Archiv für Raffen= und Gefellschaftsbiologie einschl. Raffen= und Gefellschafts= 1906 bygiene". Berausgegeben von den bedeutenoften Sachleuten: Dr. Ploet, Prof. Baur t, Prof. Fischer, Prof. Lenz, Prof. Mollison, Prof. Rudin. Prof. Giemens u. a. Beute erscheint schon der 28. Band. 4 Sefte jährlich je RM 6 .-
- 1917 die erfte Auflage von "Vererbungslehre, Raffenbygiene und Bevölkerungspolitit" von Prof. Dr. S. W. Giemens. Seute 27 .- 35. Ufd. 7. Auflage. Emd. Ren 3.00
- das erfte Buch von Prof. Dr. Bans S. R. Gunther "Ritter, Tod und Teufel" und 1922 1920 die erfte Auflage des Wertes, das dem Raffengedanken in Deutschland fiegreich Babn gebrochen bat, "Raffenkunde des deutschen Volkes". Beute 78.-91. Efd. Die Auflage der Volksausgabe 100.—120. Tfd. Auflage aller Gunther=Bucher annahernd 300000.
- die erste Auflage des Standardwerkes der Raffenbygiene, der berühmte "Baur-Fischer-Lenz. 1921 Menschliche Erblichkeitslehre und Raffenbygiene". Bd. I erscheint im Winter 1934/35 in 4. Aufl., Bd. II heute 4. Aufl. 12.-14. Tfd. Ewd. Ren 15.30
- das Buch von Prof. Dr. W. Scheidt "Einführung in die naturwiffenschaftliche Samilien-1923 funde". Emd. Rin 6.30
- das erfte Buch von Dr. E. S. Clauß "Raffe und Seele". Beute 3. Aufl. 14.-19. Tfd. 1926 Ewd. Ren 7 .-. Die beiden Clauß=Bucher haben beute eine Gefamtauflage von 39000.
- feit die Monatsschrift "Volt und Raffe", Jeitschrift des Reichsausschuffes für Volksgesund-1926 beitsdienst und der deutschen Gefellschaft für Raffenbygiene. Berausgeber find beute die bedeutenoften Sachleute des neuen Deutschland: Min. Dir. Gutt, Minifter Darre, Dr. Rutte, Reichsführer 88 Simmler, Dr. Goult u.a. Seute Durchschnittsaufl. 13000. Jährl. RIII 12 .-
- der erfte Band von Prof. Schemanne gewaltigem dreibandigen Raffenwert "Studien gur 1928 Geschichte des Raffengedankens". 3 Bde. guf. RM 55.80
- das erfte, berühmte Buch des Reichsbauernführers R. B. Darre "Das Bauerntum als 1929 Lebensquell der nordischen Raffe". Beute 15.-22. Tfd. Ewd. AM 10.-

außerdem im Laufe der letzten

25 Jahre etwa 50 wichtige Bucher (Graf, Gutt=Rudin=Ruttle, Rudin, Eichenauer, Scheidt, Gobineau, Grant, Stoddard, Kankeleit, Rubn=Krang, Leng, Schultge=Maumburg, Gruber, Stämmler ufw. ufw.) und Lebr= und Silfsmittel (Wandtafeln, Lichtbilder, Epiftopbilder, Magtafeln, Abnentafeln u. : Karteien ufw.) der Raffen= u. Vererbungstunde.

Dberprafident Wilhelm Rube schrieb im Jahre 1932 in einem Auffat im Martischen Udler über unfere Raffenbucher:

Der Verlag J. S. Lehmann wird stets als eines der verdienstvollsten Institute wiffenschaftlicher und propagandistischer Vorbereitung des Dritten Reiches zu gelten haben. Was Cotta für unsere deutschen Klassiker war, ist 3. S. Lehmann in München für die nationalen Schriftsteller und Wissenschaftler der letien 20 Jabre.

Die Weltgeschichte auf rassischer Grundlage

Albrecht Wirth Böltische Weltgeschichte (1879–1933)

Die völkischen Fragen und Machtkämpfe der letzten 55 Jahre stehen für jeden Außenpolitiker heute als Fundament des Wissens im Vordergrunde. Inhaltlich bringt diese auf den Rassegedanken aufgebaute Weltgeschichte aufschlußreiches Material über die uns heute stark interessierenden Themen:

Die Judenstaaten,
Die Judenstaaten,
Die Perrschaft des Faschismus,
Weltbürgertum,
Dertrustung des Lebens,
Erdteilbünde,
Volks- und Rassenbünde,
Geschichte der Lustschissahrt,
Weltwende sowie Welt- und Geldpolitik der letzten Jahrzehnte.

Horst Kube schreibt im "Märkischen Adler": "Der Berlag Georg Westermann hat hier zu einem lächerlich geringen Preise dem deutschen Bolke ein Standardwerk in die Hand gegeben, das würdig neben der Literaturgeschichte Adolf Bartels" steht."

6., vermehrte Auflage. Umfang 736 Seiten.

In Leinen gebunden RM 6.80

Eine forgfältige Werbung für dieses Wert bringt immer Erfolg! Berlangen Sie Druckschriften.

Z

Beorg Westermann, Braunschweig



Rasse und Staat

M. 8.70, Lwd. M 11.50

Voegelins neues Werk hat den Vorzug, daß es das ganze Schrifttum verarbeitet unter dem einen großen Ziel der Beziehung zwischen Rasse und Staat. Alle wissenschaftlichen und alle aktuellen Fragen werden kritisch besprochen und zwar mit vollendeter Methodik und in ernstester Wissenschaftlichkeit. Der nationale Standpunkt ist mit Nachdruck gewahrt, ohne daß etwa die wissenschaftliche — "echte" — Objektivität verloren ginge. Das Buch verdient eine sorgsame Beachtung und ist ein guter Führer durch die wichtigsten Gefilde dieses Wissensgebietes.

Juristische Rundschau vom 15. August u. 1. Sept. 33

Z

J.C.B.MOHR (PAUL SIEBECK) TOBINGEN

ADV

Bereits vor dem Beltfrieg

förderte mein Berlag bas raffetunbliche Schrifttum (1911 bis 1913 erschienen: Otto Hauser, Rasse und Rassefragen in Deutschland / Der blonde Mensch / Die Germanen in Europa / Genie und Rasse).

Letthin ericien bas bebeutenbe Berf:

Kermann Balker Rasse und Kultur

Ein Sang burch die Weltgeschichte Mit 22 Bilbern

Geheftet 3.80 RM, gebunden 4.80 RM

Mus ben Urteilen:

"Balher hat sein wirklich empfehlenswertes Buch wahrhaft beutsch, bas heißt gerecht und weitschauend geschrieben. Rasse und Kultur' ist der Rechenschaftsbericht über die richtunggebende Gewalt des nordischen Schöpfertums."

Boltsparole (Bergischer Beobachter) Golingen

Vorzugsangebot: siehe Bestellzettel

 \mathbf{z}

Allegander Dunder Berlag / Beimar

Aktuelles zur Rassenfrage

ARCHIV DER JULIUS KLAUS-STIFTUNG

für Vererbungsforschung, Sozialanthropologie und Rassenhygiene

herausgegeben vom Kuratorium der Julius Klaus-Stiftung

Sonderdrucke:

BEHR-PINNOW, C., Vererbung bei Jacob Burckhardt . 3.20 BIEDERMANN, ERNST, Körperform und Leistung sechzehnjähriger Lehrlinge und Mittelschüler von Zürich. Mit 1 Abbildung und 20 graphischen Darstellungen . 7.10 BOLLAG, LOUIS, Untersuchungen über die Vererbung von Mischfarben der Iris beim Menschen. Mit 1 farbigen Tafel 4.20 BRENK, H., Über den Grad der Inzucht in einem innerschweizerischen Gebirgsdorf, Mit einer Aszendenztafel . 4.50 GARFUNKEL, BERTHOLD, Zur Erblichkeit der Katarakta senilis. Mit 29 Stammbäumen . 4.20 GASSLER, JOSEPH VIKTOR, Über eine bis jetzt nicht bekannte rezessive Verknüpfung von hochgradiger Myopie mit angeborener Hemeralopie. Mit 1 Kurventafel u. 1 Stammbaum . 2.10 GOEPFERT, CHRISTIAN, Über das Körperwachstum zürcherischer Volksschüler. Mit 8 Textfiguren und 18 Korrelationstabellen . 2.70 GRAF, LUCIA ANNY, Über eine Schädelserie aus West-Neu-Guinea. Ein Beitrag zur Rassenkunde von Melanesien. Mit 1 Kartenskizze, 27 Textfiguren und 4 Tafeln . 10.40 GREDIG, CHRISTIAN, Eine neue Vererbungsart der Megalocornea. Mit 1 Abbildung und 1 Stammbaum . 1.50 GRÜTZNER, GERTRUD, Körperwachstum und Körperproportionen 15—19 jähriger Schweizerinnen, Mit 18 Textfig. 11.— GUT, ADOLF, Über die Vererbung der physiologischen Papillenexkavation. Mit 13 Figuren . 2.45 HANHART, ERNST, Über heredodegenerativen Zwergen. Mit 53 Figuren, 3 Tabellen, 4 Stammbäumen und 1 Aszendenztafel . 10.— HOESSLY-HAERLE, GERTRUD TABITHA, Der Stammbaum der Bluter von Tenna. Mit 22 Stammbaumtafeln und 1 Situationskarte . 10.— HOESSLY-HAERLE, GERTRUD TABITHA, Der Stammbaum der Bluter von Tenna mit 128 Textfiguren . 7.80 IMPERIALI, M., Untersuchungen über die Körperlänge und 1:eigen und 2:eigen Zwillingen. Mit 158 Textfiguren . 7.80 IMPERIALI, M., Untersuchungen über die Körperlänge und 1:eigen und 2:eigen Zwillingen mit 158 Textfiguren . 7.80 IMPERIALI, M., Untersuchungen über die Körperlängen und 1:einen Schweizerischen Talschaft, mit besonderer Berücksichtigung der körperlichen Minusvarianten. Mit 13 Textfiguren, einem Stammbaum, 4	MINKOWSKI, M., und SIDLER, A., Klinische und genealogische Untersuchungen zur Kenntnis der progressiven Muskeldystrophie. Mit 11 Figuren und 5 Tafeln. MÜLLER, J., Erforschung eines voralpinen Inzuchtgebietes mit familiärer Häufung von Schizophrenie, Psychopathie und Oligophrenie sowie anderen heredodegenerativen Merkmalen. Mit 25 Sippschaftstafeln. MÜLLER, MARGUERITE, Casuistischer Beitrag zum Erbgang der Schizophrenie (Familie Farner und Familie Setzi). Mit 2 Stammbäumen MÜLLER, WALTER MAX, Zur Ätiologie des angeborenen Klumpfußes unter besonderer Berücksichtigung seiner Vererbung. Mit 40 Stammbaumfiguren MÜLLY, K., Körperentwicklung von Volksschülern der zürcherischen Gemeinde Räti und der Stadt Bern. Mit 38 Textfiguren, 20 Zahlentabellen u. 18 Original-Korrelationstab. NIGGLI-HÜRLIMANN, BERTHA, Anthropologische Untersuchungen in Zürcher Kindergärten mit Berücksichtigung der sozialen Schichtung. Mit 38 Textfiguren PETER, LINA, Zur Kenntnis der Vererbung der totalen Farbenblindheit mit besonderer Berücksichtigung der in der Schweiz bis jetzt nachgewiesenen Fälle. Mit 5 Abbildungen, 7 Stammbäumen und 3 Tabellen PFANNER, KARL, Statistische Untersuchungen über die Vererbung von Zahncaries. Mit 100 Textfiguren PFENNINGER, H., Der Stammbaum der Bluter von Wald (Zürcher Oberland) 1550—1932, mit besonderer Berücksichtigung der Blutgruppenzugehörigkeit PLATTNER, WALTHER, Körperbau-Untersuchungen bei Schizophrenen. Mit 91 Textfiguren PEUESS, HEDWIG, Über Isoagglutination im menschlichen Blute und ihre Vererbung ROMER, ALOIS, Untersuchung über die Erblichkeit der Spießkatarakt (Vogt). Mit 1 farbigen Tafel, 4 Textfiguren und 1 Stammbaum SCHLAGINHAUFEN, OTTO, Gutfried Kellers Ahnen- und Sippschaftstafel. Mit einer Ahnen- u. einer Sippschaftstafel SCHONENBERGER, FRIDOLIN, Beitrag zur Kenntnis der homochronhereditären Opticusatrophie. Mit 3 Stammbäumen THEILER, KARL, Beobachtungen über den Einfluß des Militärdienstes auf die Körperform. Mit einem Beobachtungsblatt TUCZEK, K., Die Kombination des manisch-depressi	4.60 4.— 5.— 9.20 6.— 3.50 2.10 20.—70 4.— 8.20 2.25 2.50 2.40 5.9085
KUGLER, ERICA, Körperproportionen und Kopfform bei	WIESER, ST., Sehschärfe und Refraktion bei 46 Sudannegern ZURUKZOGLU, ST., Über eine erbliche Mißbildung des kleinen	
Neugeborenen. Mit 26 Textfiguren und 3 Tafeln 10	Discourse (TA1) A La Alba Alba A Martin A Committee Comm	1.—
Bisher erschienen 8 komplette Bände. Ver	langen Sie unsere ausführlichen Prospekte	Z

Art. Institut Orell Füssli, Zürich, Dietzingerstrasse 3

Innerhalb der

Schriften zur

Erblehre und Rassenhugiene

herausgegeben von Prof. Dr. Bünther Just

erfcheint in diefen Tagen:

Prof. Dr. Johannes Lange, Psychopathie und Erbpflege

72 Seiten, fart. Preis RM 1.80

Die Wissenschaft verdankt dem bekannten Breslauer Gesehrten und forscher eine Reihe wertvoller Erkenntnisse Es bestand daher eine Notwendigkeit, in knapper Jusammenstellung seine Arbeitsergebnisse auf dem Gebiet der Psychopathie kennenzulernen, wobei die straffe Gliederung des Stoffes und die Kunst klarer formulierung dem Leser helfen, die mit großer Ersahrung ausgewählten Beispiele aus der Praxis so zu verstehen, daß er selbst in die Lage kommt, durch Vergleich und Anwendung die Thesen und Ergebnisse nachzuprüsen. Bei der Aktualität des Themas Erbpslege (man denke nur an das Sterisisierungsgesetzt) sind die dem Laien leicht verständlichen Ausführungen des ersahrenen Wissenschaftlers von besonderer Bedeutung für eine ernsthafte Auseinandersetzung der einschlägigen Fragen.

Bisher erschienen in dieser Schriftenreihe:

Prof. Dr. H. von Bentig, Eugenik und Kriminalwissenschaft Prof. Dr. G. Juft, Probleme der Perfönlichkeit Prof. Dr. H. Lundborg, Bevölkerungsfragen, Bauerntum und Raffenhygiene

Preis je RM 1.80



Bitte bestellen Sie Z

ALFRED METZNER VERLAG BERLINSW 61

Goeben erichienen:

Abnentafel

bes Reichspräfibenten Generalfelbmaricall

v. Hindenburg

Bearbeitet von Deter von Bebbarbt

Abnentafeln berühmter Deutscher, Reue Folge, Seft 10

Preis NM 3.— In Kürze folgt: Seft 9: Friedrich ber Große (Schlufteil). RM 6.— Seft 11: Friedrich von Schiller. RM 2.50

Bentralftelle für Deutsche Berfonen- u. Familien-Geschichte in Leipzig & 1, Deutscher Plag.

Grundzüge der Erbkunde und Rassenpflege

Von

Lothar Stengel-von Ruttowsti und Bein Schröber

Din 21 5, 68 Geiten, fart. 1.60 RM

Von der parteiamtlichen Prlifungskommiffion jum Schutze des RS-Schrifttums genehmigt.

Die Schrift tann ju Schulungszwecken empfohlen werben. Quelieferung in Leipzig burch Guftav Brauns [Z]

Berlag Langewort in Berlin-Lichterfelde

Rassenkundliche Literatur!

Dr. Walter Groß Leiter des Raffenpolitifchen Umtes der MGDAD

Rassenpolitische Erziehung

(Schriften der Deutschen Sochschule für Politit, Seft 6) RM -. 80

Prof. Dr. Lugen Sischer Rettor an der Universität Berlin

Der völkische Staat, biologisch gesehen X11 1 .-

Dr. Dr. Bans Barmfen

Praktische Bevölkerungspolitik

Ein Abrig ihrer Grundlagen, Jiele u. Möglichkeiten RIN 4.—

Dr. Erich Voegelin

Die Rassenidee in der Geistesgeschichte

von Ray bis Carus

सभा ह.-

Der völkische Rassengedanke

enthalten in der Bibliographie "Das Schrifttum gum Aufbau bes neuen Reiches", gufammengeftellt von Dr. Erich Unger Brofch. Rell 3.80, Leinen Rell 5 .-

In Kürze erscheint:

Dr. med. Urthur Gutt Ministerialdirettor im Reichsministerium des Innern

Dienst an der Rasse

als Aufgabe der Staatspolitik

(Schriften der Deutschen Sochschule für Politit, Seft 7) XIII -.80

Junker u. Dunnhaupt Verlag / Berlin

Sippenforidung ift das Revnstück der Raffenkunde

Wer heute von Raffe fpricht, ohne felbst Sippenforschung zu treiben, ber treibt reine Theorie, ibm fehlt die innere Berbindung. Rur bei eins gebender Betrachtung aller Sippenangehörigen find Erbanlagen ertennbar. Allein die Sippenforschung erschließt solche Ertenntniffe. Die beiden Mittler aber find die Stammtafel und die Ahnentafel.

Die Zeit ift reif: Sippenkunde — Raffenpflege wurden als fländige Unterrichtsstoffe verfügt; jeber Boltsgenoffe arbeitet an feiner Abnentafel; jeber Gebilbete, jebe Schule find Raufer!

Für Sie und Ihren Kunden liegt nun ein mit vieler Mühe und hohen Roften geschaffener jufammenfaffender Ratgeber vor im großen

Begweifer durch das fippen-, raffen- und mappenfundliche Schrifttum des Jacoverlages, 30. Taufend, bearbeitet von Br. B. Engemann. Beginn, Fortgang u. Endziele der Sippenforschung werben auf 336 Seiten, 200 Abbildungen, farbigen Stammbaums, Wappens u. Runentafeln, begleitet durch Fachauffabe, Ahnentafeln u. Lefeproben behandelt. Der dargebotene Uberblid ift erichopfend, jugleich die Werbeschrift, der "Stille Bertaufer" für den Buchhandel. Er wirbt um Bestellungen auf die darin behandelte unerläßliche Literatur. Werbepreis nur RM 1. - netto (halbe herstellungefosten!) Jeder "Wegweiser" bringt Dauerkunden. herr Kollege! Es liegt in Ihrer Sand, fich mit Silfe bes Begweisers bas große Nachbestell: Geschäft aufzubauen. Sorgen Sie für reichliche Auss lage im Schaufenfter.

Deutiche Raffenbygiene in Gesprächen bon Dr. Paull, Obermediginalrat. Teil 1: Bererbungslehre, Teil 2: Erbgefundheites (Eugenif) und Raffenpflege. - 2 Banbe fart, je RM 2.70

Das neuefte Bert ber Raffentunde. Allgemeinverftanbliche Schilderung der fonft fo fcmer darftellbaren Bererbungevors gange, in Gesprächsform abrollend wie der spannendste Roman des Werbens u. Lebens.

Ferner noch Schlager für den Buchbanbel:

Meine Dorfahren. Sammelmappe mit farbiger Ahnentafel bis ju den Urgroßeltern mit Anleitung jum Ausfüllen u. Bors bruden j. Weiterforschung. Bollsansg. RR1 .-, 11 Std. RR 10 .-

Einführung in die praktische Genealogie (Borfahren : Ermittlung) von Dr. Erich Wenticher, hauptschrifts leiter vom "Archiv für Sippenforschung". Umfaffende Behandlung von Stamms und Uhnenforschung. Der Rlaffiter und Leitfaden für den Schulunterricht Gebb. RM 2.60

Die Abneniafel — Bege zu ihrer Aufftellung, von E. Basmaneborff, wiffenichaftl. Mitarbeiter d. Sachverftanbigen f. Raffenforfdung. Erichopfende, neuefte Einzeldarftellung tart. RM-.60

Meine Gippe. Arbeitsheft f. d. raffebewußte deutsche Jugend und Anfänger von dem anerfannten Fachpadagogen Emil Jorns. Mit einer farbigen Schmud-Abnentafel bis ju ben Urgroßeltern nebft Anleitung jur Ausfüllung fart. RM -.60

Meine Abnen u. ibre Erbanlagen, Zusammens ferungen auf 16 S. mit Amening J. Sewflausfuuen. 3 Ausfuhrungen: Beftellinr. 40 Rr. 41 Mr. 80 ohne Umschlag in Umschlag in Umschlag erweitert RM -.75 RM -.60 RM 1. - d. Einzelheft

Abneniafeln als Zaschenbuch in 128 Abnen — 225 Einzelpersonen (bis ju ben Obereltern) mit überfichtstafel u. Ramenweifer: Beftelle Rr. 18 einfache Buchausführung RM 2.40 " 182 Buch mit austlappb. Saupttafel 3 .-

RM 7.25

Billige Eniwurfs-Abneniafeln in Listenform: Beftelle Rr. 19 H bis ju ben llegroßeltern, 21 × 29,7 cm (Din A 4) 10 Stild RM —.50, 20 Stild RM —.85, 100 Stild RM 2.75, in Tafelform: Bestelle Rr. 38 bis gu ben Alteltern 42×29,7 cm (Din A 3) 10 Std. RM 1.50, 20 Std. RM 2.75, 100 Std. RM 11.—.



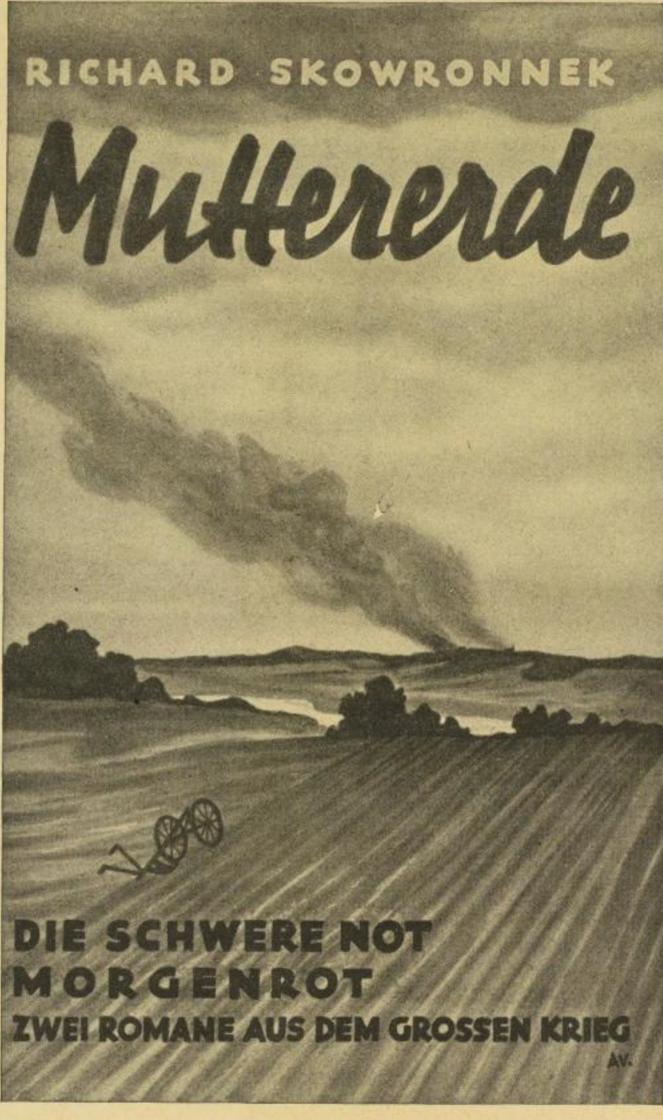
RM 5.75

Berlag für Sippenforichung und Wappenfunde C.A. Starfe

RM 9.75 II hefte

Beachten Sie weiter die Anzeige des hammer-Verlages, Leipzig auf den Bundstegfeiten 3640/3641 dieser Mummer!

Am 27. September erscheint:



2 85 Mk Ganzleinen

200 Mk kartoniert

Zwei große Romane in einem Band!

Auflage der Einzelausgabe "Die schwere Not" 440000



Auflage der Einzelausgabe "Morgenrot" 101000

VERLAG ULLSTEIN · BERLIN



Kurzworte, —

auf Schritt und Tritt, täglich unzählige mal, in der Zeitung, in Schriften, Büchern, Akten, Formularen, im Berufsleben jedes einzelnen, in der Politik, im Verkehr und Sport usw. stoßen wir auf alte und neue. Immer größer wird ihre Zahl.

Wer kennt sich darin noch aus?

In dem jetzt erscheinenden

Kurzwort-Lexikon

(KWL) von Prof. Ernst Pfohl Kl. 8°, 394 Seiten (788 Spalten) Ganzleinen RM 5.70

wird zum erstenmal und in ziemlicher Vollständigkeit eine Zusammenstellung der in- und ausländischen Kurzworte und Kurzbezeichnungen gegeben.

26000 Abkürzungen

sind mit ihren Erklärungen darin aufgenommen. Der beigefügte Prospekt zeigt Ihnen auch, daß sämtliche Gebiete des öffentlichen Lebens berücksichtigt sind. Für alle diese Berufskreise wird das Pfohl'sche Kurzwort-Lexikon zum

Nachschlagewerk des täglichen Gebrauchs, zum Ratgeber auf jedem Schreibtisch!

Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Borfenblatt f. b. Deutiden Buchhandel. 101. Jahrgang.

So finden Sie täglich in der Zeitung:

Was bedeuten diese Abkürzungen und Kurzworte?

Es sind die Kurzbezeichnung en der hauptsächlichsten deutschen, englischen und französischen Nachrichtenbüros:

> DNB Deutsches Nachrichtenbüre (alven. WTB).
>
> NDZ (Ndz) Nachrichtenbüre Deutscher Zeitungsverleger.
>
> Reuter Reutersches Telegraphenbüre in London.
>
> Havas Agence Havas AG, Telegraphenagentur Havas, Irüker Correspondance Garnier, Paris.

Nur 4 dieser Abkürzungen nannten wir hier.

Aber 26 000 sind in diesem Kurzwort-Lexikon (KWL) zusammengestellt!

Die beigegebenen Probeseiten bringen Ihnen weitere Kostproben daraus.

Kurzwort-Lexikon KWL

Wörterbuch der Abkürzungen und Kurzwortbezeichnungen aller Art in Sprache und Literatur, Politik, Amt und Schule, Verkehr und Sport, Kunst, Musik und Presse, Industrie und Handel, Bank- und Börsenwesen, Landwirtschaft und Technik, Verbands- und Genossenschaftsorganisationen, Vereinswesen, Propaganda usw.

Zusammengestellt

nov

Prof. Ernst Pfohl

26 000 Kurzworte. 394 Seiten. In Ganzleinen gebunden RM, 5.70.



MUTH'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG STUTTGART

Kurzworte, —

auf Schritt und Tritt, täglich unzählige mal, in der Zeitung, in Schriften, Büchern, Akten, Formularen, im Berufsleben jedes einzelnen, in der Politik, im Verkehr und Sport usw. stoßen wir auf alte und neue. Immer größer wird ihre Zahl.

Wer kennt sich darin noch aus?

In dem jetzt erscheinenden

Kurzwort-Lexikon

(KWL) von Prof. Ernst Pfohl Kl. 8°, 394 Seiten (788 Spalten)

Ganzleinen RM 5.70

wird zum erstenmal und in ziemlicher Vollständigkeit eine Zusammenstellung der in- und ausländischen Kurzworte und Kurzbezeichnungen gegeben.

26000 Abkürzungen

sind mit ihren Erklärungen darin aufgenommen. Der beigefügte Prospekt zeigt Ihnen auch, daß sämtliche Gebiete des öffentlichen Lebens berücksichtigt sind. Für alle diese Berufskreise wird das Pfohl'sche Kurzwort-Lexikon zum

Nachschlagewerk des täglichen Gebrauchs, zum Ratgeber auf jedem Schreibtisch!



Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Welche Gebiete umfaßt das Kurzwort-Lexikon (KWL)?

- Amtlichen Ministerien, Landes- und Bezirksbehörden, Direktionen, Beamtenschaft, Titel, Verordnungen, Organisation und Gliederung der NSDAP usw.
- Baha u. Post: Die festgelegten und in aller Schriften und Drucksachen gebrauchten, oft international gewordenen Abkürzungen; das Fernsprech- u. Funkwesen; Luftdienst.
- 3. Verkehr: Die Verkehrszeichen der Kraftfakrzeuge, Seefahrzeuge, Waggons und andere internationale Kennzeichen; Fremdenverkehr, in- und ausländische Verkehrsbüros und Einrichtungen.
- 4 Geographisches, Abkürzungen bei Ortsangaben, Anschriften, Landkarten, Touristenbehelfen; Bezeichnungen der Provinzen, Departements, Grafschaften usw.
- 5. Teehnik: Die von altersher üblichen, jetzt oft länderweise verschiedenen, derzeit meist genormten Einheiten und Formelgrößen und sonstigen Kurzbezeichnungen in allen Gewerbezweigen und Fachern.
- 6 Kastmännisches: Neben den bekannten Abkürzungen die vielfach nur Fachleuten verständlichen Kurzworte der Bank- und Börsensprache, der fremdsprachlichen Korrespondenz, der Spedition, modernen Betriebsführung, Propaganda und Reklame, Versicherungswesen, Herkunftsbezeichnungen, Maße und Gewichte, Münzen usw.
- Firmenkürzungen: Initialkurzworte und Titelkürzungen der Banken, Aktiengesellschaften und Genossenschaften, der Konzerne, Verbände, Unternehmungen usw.
- Finantielles: Steuerbezeichnungen, Steuergesetze, Durchführungsbestimmungen, Vorschriften usw.; Währungstechnisches, Gebührenwesen.

- Juristik: Gerichtssprache, Gesetzestitel, juristische Ausdrücke, Protokollvermerke, Klauseln, Richterchargen usw.
- Medizinisches Arzte, Krankenkassen, Vorschriften, Unfallversicherung, Hilfswesen, Rezeptur alter und neuer Ordnung usw.
- Kinzbliches: Hierarchie, Gottesdienstliches, Liturgie, Kongregationen, Ordensmitgliedschaft, Konfessionelles usw.
- 12. Beer v. Marine: Die amtlich festgesetzten Abkürzungen für alle Abteilungen und Grade, Verrichtungen und Werkzeuge; Kriegsausdrücke usw.
- Land- a. Forstwirtschaft: Verwaltung. Ämter, Gebrauchsartikel, Bezugsquellen, Landwirtsch, Industrien und Ausstellungen, Marktberichte usw.
- 14. Politik: Parteien, Einrichtungen, Vertretungen usw.; Vereinswesen.
- Schule u. Unterricht: F\u00e4cher, Bibliotheks- und Lehrmittelwesen, Anstalten, Bildungs- und Fortbildungswesen, Kolonisation, Austausch usw.
- Filege, Internierung, Wohnungsfürsorge usw.; Siedlungswesen.
- 17. Theater u. Kunsti Tonzeichen, Bühnensprache, Spielplan, Artisten; Musik, Rhythmik usw.
- 18. Sport u. Film: Spitzenverbände, Fachkürzungen, Wettbewerbe usw.
- Wissenschaftlicher aller Gebiete, Dichter- und Forschernamen, Zeitschrittenkürzungen, Archive, Fachbezeichnungen, Auslandskurzworte, mitteleuropäischer Handel und Verkehr usw.

Kurzworte, —

auf Schritt und Tritt, täglich unzählige mal, in der Zeitung, in Schriften, Büchern, Akten, Formularen, im Berufsleben jedes einzelnen, in der Politik, im Verkehr und Sport usw. stoßen wir auf alte und neue. Immer größer wird ihre Zahl.

Wer kennt sich darin noch aus?

In dem jetzt erscheinenden

Kurzwort-Lexikon

(KWL) von Prof. Ernst Pfohl Kl. 8°, 394 Seiten (788 Spalten)

Ganzleinen RM 5.70

wird zum erstenmal und in ziemlicher Vollständigkeit eine Zusammenstellung der in- und ausländischen Kurzworte und Kurzbezeichnungen gegeben.

26000 Abkürzungen

sind mit ihren Erklärungen darin aufgenommen. Der beigefügte Prospekt zeigt Ihnen auch, daß sämtliche Gebiete des öffentlichen Lebens berücksichtigt sind. Für alle diese Berufskreise wird das Pfohl'sche Kurzwort-Lexikon zum

Nachschlagewerk des täglichen Gebrauchs, zum Ratgeber auf jedem Schreibtisch!

Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

J.Phys.Ch. Journal of Physical Chemistry.

L. p. i. in partibus infidelium [1], im Gebiete der Ungläubigen J.P.L. Jurgado de primera Instanticia (isp.), Gericht erster Instanticia (isp.), Ger J.Phys.Ch.

König.

R. Infanteria-Regiment.

LR. Internationale Radiotherapie v
Dr. Wetterer.

JR Justierat.

Irak Chem.-techn. Industrie, Lina
a. D. (O.)

Iran. Iranian ie.]

Iran. Spr. iranische Sprachen.

Irarin Wollimport A. Feldner &
Co. Hamburg.

Ire. Ireland (e.) Irland.

LR.E.G. Internationale Radio-Therapie v. Dr. Wetterer.

Iraka AG (eben. J. Ruchdeschel,
dann Keilmbach.

Irel. Ireland R. Expreß, IrlandExpreß.

Irel. Ireland R. Expreß, IrlandExpreß.

Irel. Ireland (e.). Irland.

I.F.F. Internationale Radio-Therapie v. Dr. Wetterer.

Irisk Reisebüre, Wien I.

Irwa Importiges, russisch. Waren
Gmbl., Berlin W 15.

i. sekundärer Strem.

Is Span. Amerikanischer Orden
Inabellax der Katholischen.

I. s. in Selfraio (Tirol).

I. S. im Sausal (Steierm.).

I. S. im Sa

werhand,
m s Sp. mit silberner Spange,
Masse. Messieurelfr., Meine Herren.
Mss-S. Missieusstation. [L]
m St (Orden) mit dem Stern.
Mat Münster, Eisenb.-Direktion. [R]
Mistan Starchmaschine [N]
mathd. meisthedinatiet.

Mistau Starchmaschine. [N]
mathd. meintheginastigt.
Msthg.-Kl. Meistheginastigungsklaurel.
MStG. MilitärstrafgesetzMStGB. MilitärstrafgesetzmStGO. Militärstrafgesetzaung [A]
MS-V. Männerachwimmverain.
M. Drebungsmenent.

Drekungsmoment. Metertonne, Maß für Arbeit und Exergie (1000 Meterkilo-

mt Metertonne(100Meterkilogramm): Metrische Tonne (1000 kg).

m't mi talon [sp.], mein Abschnitt. M.T. [Ost-U.] Maria Theresia-

T. mit Talon. mont, Berg. [L] Motoren.

Mt. Matoren.
M.T.Ak. Madyar Tudományos Akadámis, Ungariache Akademie der Wissenschaften.
M.T.B. Moskauer Warenbörse.
M** Moste (it.), Berg.
Miss Moste (it.), Berg.
Miss Mostes (it.), Berge, Gebirgo.
m** mosth (e.), Mündung... münde.

M.S.K.Ch. Mezinarodniho spol. KoJelužských chemsku (č.), Internat. Verein der Leder-Jodestrie-Chamiker.

M.S.M. Metallwecke Schmidt, Mannheim. [G]

M.S.M. May Sedor mio (sp.), sehr
angenehen!

Ma. Oll. Mobilmachungsoffizier.
M.S.P.O. Moskauer Verband der
Konnum-Genossenschaften.
mapr ménä aprävné [č.], minder
richtig.

Mas. Manuskripte.

M.S.S. Maguar Si-Szävetság, Budapest (ung.), Ungarischer Skriverband.

ms s Sp. mit silberner Spange.

Mastr. Messieura ffr., Manne Herren.
Mss-S. Messieusstation. [L]
ms i (Orden) mit dem Stern.
Mat Müncter, Eisenb-Direktion. [R]
Mistan Starchmaschins. [N]

M.T.M. Mittel-Thurgau-Bahn
[Schweiz].

Mth.Gr. Mauthausener Granit. [T]
M.-Th.-Th. Mariatheresientheler.

M.T.J. Magyar Tävirati Iroda, Budapest (Ungarisches TelegraphenKorrespondenz-Büröl.

MTM. T. Maglič Holzindustriawerke, Melnik (CSl.).

Mth. Gr. Mauthausener Granit. [T]
M.-Th.-Th. Mariatheresientheler.

M.T.J. Magyar Tävirati Iroda, Budapest (Ungarisches TelegraphenKorrespondenz-Büröl.

MTM. T. Maglič Holzindustriawerke, Melnik (CSl.).

Mth. Tr. Maglič Holzindustriawerke, Melnik (CSl.).

Mts. Mountainte [e.].

Mts

Muggi Gummir and Ashestwaren, Graz (0.).

Graz (O.),
muga de mugnaj (it.), Müllerei
Muhag Grandsticks-AG, Berlin.
Mühew. Mühewaltung.
Mühlig-Union Glasmdustrie-AG,
Settenz [Böhmen].
M. u. K. Mertens u. Koch. [F]
Muhlemak MusterklebsmaschinenGmbil, Kartonnagenmaschinen.
Leipzig.

M. u. KR. Maschinen- und Kessel-

M. u. kR. Mastensen und Reservature.

M.AL Maine et Loire, fr. Dep. Mait. Multiplex, Vielfach ..., Multiplex Liphikation, Vervielfältigung.

Multiplex fahrend-industrichaus, Barlin N S4.

Mum Herstellung u. Vertrieb standsaugender Bürsten, Berlin-Stegl.

M.&M. Mesza & Messa, Köln a. Rh.; Autorubebör.

Autombehör.
M.&M. Meurihe et Moselle, in Dep.
Men. Munition, Schiellbedarf: Muniripal ... Geneinde ...
Mündelgäk. Bekanntmachung betr
die Anlegung von Mündelgeld
in werbrieften Forderungen geden inländische kommunale

den inländische kommunale Körperschaften new. [01]. [A]

Kurzworte, -

auf Schritt und Tritt, täglich unzählige mal, in der Zeitung, in Schriften, Büchern, Akten, Formularen, im Berufsleben jedes einzelnen, in der Politik, im Verkehr und Sport usw. stoßen wir auf alte und neue. Immer größer wird ihre Zahl.

Wer kennt sich darin noch aus?

In dem jetzt erscheinenden

Kurzwort-Lexikon

(KWL) von Prof. Ernst Pfohl Kl. 8°, 394 Seiten (788 Spalten)

Ganzleinen RM 5.70

wird zum erstenmal und in ziemlicher Vollständigkeit eine Zusammenstellung der in- und ausländischen Kurzworte und Kurzbezeichnungen gegeben.

26000 Abkürzungen

sind mit ihren Erklärungen darin aufgenommen. Der beigefügte Prospekt zeigt Ihnen auch, daß sämtliche Gebiete des öffentlichen Lebens berücksichtigt sind. Für alle diese Berufskreise wird das Pfohl'sche Kurzwort-Lexikon zum

Nachschlagewerk des täglichen Gebrauchs, zum Ratgeber auf jedem Schreibtisch!

Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Rarfenblatt f. b. Teutiden Buchbandel. 101. 3obrgang

Alle Zweige des öffentlichen Lebens im In- und Ausland

sind vom KWL erfaßt. Das zeigt die Aufstellung der Gebiete, die Sie auf den Seiten 4 und 5 aufgenommen finden.

Mit diesem Kurzwort-Lexikon erhalten Sie das aktuellste Nachschlagewerk, die Erganzung der größten Lexika!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bücherzettel

Von der Buchhandlung

Stilck Kurzwort-Lexikon (KWL) Wörterbuch der Abkürzungen und Kurzwortbezeichnungen aller Art.

Von Prol. Ernst Plohl.

In Ganzleinen gebunden RM, 5,70.

(Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart)

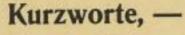
Betrag ist durch Nachnahme zu erheben — überweise nach Erhalt der Lielerung auf ihr Postscheckkonto.

Ort Straße

ERNST PF TAEXXIIK(



STUTTO



auf Schritt und Tritt, täglich unzählige mal, in der Zeitung, in Schriften, Büchern, Akten, Formularen, im Berufsleben jedes einzelnen, in der Politik, im Verkehr und Sport usw. stoßen wir auf alte und neue. Immer größer wird ihre Zahl.

Wer kennt sich darin noch aus?

In dem jetzt erscheinenden

Kurzwort-Lexikon

(KWL) von Prof. Ernst Pfohl Kl. 8°, 394 Seiten (788 Spalten)

Ganzleinen RM 5.70

wird zum erstenmal und in ziemlicher Vollständigkeit eine Zusammenstellung der in- und ausländischen Kurzworte und Kurzbezeichnungen gegeben.

26000 Abkürzungen

sind mit ihren Erklärungen darin aufgenommen. Der beigefügte Prospekt zeigt Ihnen auch, daß sämtliche Gebiete des öffentlichen Lebens berücksichtigt sind. Für alle diese Berufskreise wird das Pfohl'sche Kurzwort-Lexikon zum

Nachschlagewerk des täglichen Gebrauchs, zum Ratgeber auf jedem Schreibtisch!

Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Borfenblatt f. b. Deutfden Budbanbel. 101, Jahrgang

Soeben erscheint:

SIGM. FREUD GESAMMELTE SCHRIFTEN

BAND XII

420 Seiten. Preis geheftet RM 16.—, in Leinen RM 20.—, in Halbleder RM 25.—, in Leder RM 61.80

Inhaltsverzeichnis:

Schriften aus den Jahren 1928 bis 1933:

Dostojewski und die Vatertötung. Das Unbehagen in der Kultur. Über libidinöse Typen. Über die weibliche Sexualität. Zur Gewinnung des Feuers.

Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse: Vorwort. XXIX. Vorlesung: Revision der Traumlehre. XXX. Vorlesung: Traum und Okkultismus. XXXI. Vorlesung: Die Zerlegung der psychischen Persönlichkeit. XXXII. Vorlesung: Angst und Triebleben. XXXIII. Vorlesung: Die Weiblichkeit. XXXIV. Vorlesung: Aufklärungen, Anwendungen, Orientierungen. XXXV. Vorlesung: Über eine Weltanschauung.

Warum Krieg?

Ältere Schriften (Nachträge zu Bd. 1-XI der Gesammelten Schriften): Der Familienroman der Neurotiker. - Psycho-Analysis.

Geleitworte zu Büchern:

Vorrede zur hebräischen Ausgabe der "Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse". — Vorrede zur hebräischen Ausgabe von "Totem und Tabu". — Geleitwort zu "The Psychoanalytic Review", Vol. XVII, 1930. — Vorwort zu "Zehn Jahre Berliner Psychoanalytisches Institut". — Geleitwort zu "Elementi di Psicoanalisi" von Edoardo Weiß. — Geleitwort zu "Allgemeine Neurosenlehre" von Hermann Nunberg. — Vorwort zu "Edgar Poe, Étude psychanalytique" par Marie Bonaparte.

Gedenkartikel:

Ernest Jones zum 50. Geburtstag. - Sándor Ferenczi †.

Vermischte Schriften:

Brief an Maxim Leroy über einen Traum des Cartesius. — Goethe-Preis 1930. Brief an Dr. Alfons Paquet. Ansprache im Frankfurter Goethe-Haus. — Das Fakultätsgutachten im Prozeß Halsmann. — Brief an den Bürgermeister der Stadt Přibor-Freiberg. — Meine Berührung mit Josef Popper-Lynkeus.

Seit dem Erscheinen der ersten 11 Bände der Gesammelten Schriften Freuds sind sechs Jahre verflossen. Es wird daher für das Sortiment nicht immer leicht sein, die Bezieher der ersten 11 Bände festzustellen. Wir bitten die Herren Sortimenter jedoch, sich diese Mühe nicht verdrießen zu lassen, denn jeder, der nahezu

2000 BEZIEHER DER ERSTEN ELF BÄNDE

ist sicherer Käufer. Es wird sich empfehlen, jeden Interessenten psychoanalytischer Literatur auf das Erscheinen dieses Bandes aufmerksam zu machen. Prospekte stellen wir in angemessener Anzahl gern gratis zur Verfügung.

SONDERANGEBOT AUF DEM (Z)

INTERNATIONALER PSYCHOANALYTISCHER VERLAG IN WIEN

Unsere Neuerscheinungen · September 1934

Ronrad Beste

Brummet. Roman

Neue Ausgabe in der Urfaffung . .

Brummet, das ift fener murzig-berbe Ausbrud fur die zweite Ernte, Die ber Spatfommer noch einmal wie eine unaussprechlich reiche Gnade ausschüttet. Immer wird diefe ferne Brunmahd zum Gegen, wenn fich Bottes Liebe aus ben ichwantenden Braferhalmen wie in buftender Reife und Begludung offenbart. Ift es anders bei den Menfchen? Ift es anders in unferem Bolt? Much fur bas Spate ift es nicht zu fpat! - Konrad Befte lagt uns feine zweite Ernte am Schidfal zweier Menfchen erleben und erhebt fie in Die von reinfter Shopferfraft vertlarte Landichaft ber Weferberge. Nicht leicht fugen fich Die Wege ber tapferen Elfe Umthor und Des Dichters Woldenbaar zu fenem endlichen Weg, ber tein Auseinander mehr bringen fann. Auf ihrer Rampferbahn begegnen ihnen Berbrochene und Berbrechende. Die gange furchtbare Bergangenheit eines erft beute überwundenen Rlaffenhaders und verlogenen Burgertums wollen auch bier Die Belt der Ungebrochenen in ihren Strudel hineinreißen. Was uns jedoch an Niederdrudendem traurig werden lagt, führt Befte gur Löfung und Erlofung im Binden feiner fleghaften Menichen gleichzeitig in Das Bunfdbild einer hoberen Ordnung. Schon im Jahre 1922, bem Entstehungszeitraum des Buches, hat er hierfur unentwegt den Einfat gewagt. Wir wollen ihm diefe Bereitschaft nicht vergeffen! -Go wird ber Roman zu einem Befenntniswert, daß erft in den Tagen der nationalfozialiftifchen Erfüllung fein lebendiges Echo in einer umgeschichteten Boltsgemeinschaft fucht. Grummet" wendet fic an alle ringenden und ernfthaft bereiten Deutschen. Ihnen bat ber Dichter heute mehr benn je unendlich viel ju geben.

Briedrich Griese

Der Ruf des Schicksals. Erzählungen

Beidentausgabe bes unter gleichem Ettel erichienenen Banddens ber Nordmart-Buderei Leinen RM 2.80

Man darf es als einen gludlichen Bedanten bezeichnen, Briedrich Briefes Erzählungen aus bem alten Medlenburg nunmehr auch in Diefer Auswahl herausgebracht zu haben. Beigen uns die Arbeiten einerfeits einen Schaffens- und Entwidlungsabrig von mehr als zehn Jahren, fo offenbaren fle andererfeits, wie der Trager Des Leffing: Preifes mehr und mehr zur Beberrichung jener Form gelangt, die wir in allen feinen Novellen gu ichagen wiffen. Das berühmte "Dell-Duntel", Das uns in Rembrandts Bildern entgegentritt, hat bei Briefe ben vollendenten Ausbrud in der Erzählfunft gefunden. Mit wenigen Strichen deutet er an und gibt doch eine gange Welt voller Erdgebundenheit und zeitlofer Entrudtheit, Stammeseigentumlichkeit und Berpflichtung an blutgebundene Begriffe. Erzählungen wie "Der Irrgang' ober "Nebliger Tag" wird man nur ichwer wieder aus dem Bewußtfein ftreichen fonnen. Die niederdeutichen Ergablungen von Griefe werden auch in diefem Buch ein Giud gefamtbeutichen Befigtums ber gangen Nation.

Berend de Bries

Gees und Strandgefcichten . .

Der Pfingstbusch der Bark Confidentia

Es find einundzwanzig Gee- und Strandgefdichten, die uns ber Dichter Oftfrieslands in diefer wundervollen Sammlung vorlegt. Ift es überhaupt möglich, auch nur eine bavon hervorzuheben, ohne gleich die andere in ihrem Wert zu ichmalern? Wahrlich, eine folche Beichichtenauslese erleben wir vielleicht alle gehn Jahre ein einziges Mal! Wetterfeste Babrensleute und heldische Frauen treten und in fturmharten Schidfalen ber Bergangenheit und Jenigeit entgegen. Geeleute und Schiffer, Meuterer und Goldaten, Finnwale und Brons landfager gieben in taum mehr vorstellbaren Abenteuern an uns vorüber. Aber alles dies wirft nicht erfunden wie fo manche andere Begebenbeit, von der wir uns in ben Buchern berichten laffen. Es ift der hinreifende und überwältigende Ausdrud des wirflichen Lebens, bem ein Bestalter von erstem Rang seine fraftvolle Sprache ju geben verstand. Jung und alt werden baran ihre Freude haben. Wir burfen beshalb getroft manches unwichtige Buch aus ber Sand legen, wenn wir uns und andere mit Diefem ausgezeichneten Beichichtenband von Berend de Bries vertraut machen.

(Z)

Otto Meißners Verlag · Hamburg

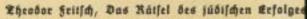
Handbuch de



THEOGOR FRIESCH udentrane Theodor gritid, finnabud ber Judenfrage

Diefer Med. 1867 erftrallg uffeinen, beingt nicht nur eine Giefifferung in bie Gefchuter und Cittenlebe bes Jubretuns, fandem auch bie umfangreichen Ladfachen ber Derrichteft biefer Buffanbruffe im bentichen Rufterieben. Die gegenneletigen Henftlinde in der Weltpolitif mechen es unbeliegt jedem Deutschen gu Pflicht, fich bie Acumuffe ber Juberfrage angerigern, bie ber Altreifber Theobor Rittich in ber Urbeit eines bellem Jobehenberts missennengenagen bat. Das "hendbiady" ift bas geifige Lebebuch pur Abererinden ber jeblichen Machmichaten und mirb von ber "Reicheftelle gur Ferbenung bes bestichen Schriftmene" ale mertvoller Buch ber Rernbibliothel, beeiber hinnes ben beibaudenien eupfohlen,

146 .- 155. Laufend. Umfang soo Seiten. In Leinen geb. RM 4.50



Die Beidechte bes Indentums geiet, bag diese Roffe immer banbleofch erfolgreid gameim ift. Die "füregliche Kurfl" bes Renfenaren mar jeboch ben Juben nie eigen riefricht finden mir Wecheller und Wusberregeichtite im feiben Mittelatter i Berfengebber neben fchremigen Miffinderjaden in mifene Beit. Der Jahr benbeit Beire Religionsgefen find Sonbeleverideiften, find Anleitungen gu Gannereier Bigt und Raffe beschigen ben Juden mit einer Ret Duesente, feine Beichtibte gennehm und die Mittenboller politift, werischaftlich und fiellich-wereilisch zu genfteren Denber Britist gerbeiche ben jahrgebanfang gehalten lieteil, ber Jude fei ein beffere Roufenerer ale ber Arier und enthalt icherungelon ben Blur und Reffengefen bes

24. Laufens. Umfang 276 Seiten, Beofch. RM 3.25, in Leinen RM 4.50



THEODOR FRITSCH Das Kätlel

Erfolace

Sinkte | ment than Nich Examplant **Drinkerskhoft**

HENRY FORD Der internationale HUDE

fenru ford, Der internationale Jude

Dier Mülleren Juden behanften Unseile, verfieden, von dert her Deutstellund zu vernichten. Uhr find die ausendausschen Judent Ber find Bernard ML Barach und Missynsthauf Centr Sord gibt au dassid der glotzen herschaft in Amerika, Deutstellund tert Nafland in biefen Bud ben Ummin bofür, bag bas Jubrer fun ein Beltheridigebergenem bet ind burchfibren reil. Nadstein und facilit, bernoch aber Geite für Geite mit unreberlenbaren Latinden füllend, fiellt ber Unweffaner fond das Etrebe bes internationalen Judentums durch niele Benoche blog. Diejes Buch ift der eindvotige Beleg für das Landesvermätenische Zoriben der Jahen in aller Melt.

110.216. Umfang 352 S. Be. 3.25, in Leinen geb. 4.50

Unfer Werbematerial fteht ju Ihrer Berfügung bergrößerte Wiedergabe des Schutumichlages Sie uns Ihre Dunfche an, bamit wir Sie

Hammer=Verlag Thec

Judenfrage

heodor gritich, Der falfche Gott

n Unterbewigtfein der dentichen Merichen lebt brog preitaufendjubeigen Chriffentum ber grifte Bottoneriff. Marsen die Derfcherdjung bieber nicht möglich war, firmprichen Theodor firitig in diefem Abert. en Chriffennum lebe ber Gott ber Juben! Iobere, ber DonNengert, ber Fluch- und Gnabengott, bas Sturle eben bes plotiffen Bolfen. Theodox Ritfic feebert ichen tigen eine Reinigung ben Geiffentums son Religion ber Gelbffiucht. Unfer Rampf gegen bas Jebentum ift einer Reinigung auferer neligibfen bens gleichzeleten. Der "fallice Gan" ift als ein "Bibel-Rossentur" ergefrenden und ein metwenliges ifmeinel für bie Jurudführung bes bertichen Genbens in eine beutiche Weltanichausen.

s. Laufend. Umfang ge4 Seiten. In Leinen gebunden XI 1,50

THEODOR FRITSCH +Der+

fallche 4Gott4

Deidles

OasBuch

vom

Schulchan

aruch

Dr. Erich Bifcoff, Das Buch vom Schulchan gruch

igende Reiner ber jödifchen Befege überfest und erläuteit ben "Schulchen ". Schalchen gruch heist auf beutich: gedechter Tilch. Mien hat biefe Ge-genntung den "papiernen Papit" des erddierschien habentuns genannt. Kie belleus neun Jefeitel des internationalen Judentiens luben die rabbingieben Leben-tung. Der Roft leben, "referenter", den Zalmud ab, bendelt aber nach biefen

imfang 180 Seiten. Beofchiert AM 6.10, in Ceinen geb. AM 7.20

FRIEDCR SESSIEN r. Sehlen, Deutiche Bottverfumbenbeit ohne Dogma

Das Theodor Reiffc in feinen "Raffchen Gott" begonnen, mas ide Glaube mit bier mit ben urrfochen Worten und bem empligierten Denfen bes Buffre meitergeführt gum vollerden Millen. Diefer Buch iff eine Merchang mit ber mibrit einer unterem Blat erzogenfehrnben Millanfchan-Bidt die fiegere Form, richt ber Frang unverrtunftiger eftige machen die Beibundersbeit mit der gortlichen Ruft ne, ellein die innerliche Bereitschaft für eine aus gettlicher dibpfang flammenbe Boltheit ferent bie eiligtije Gelife ber

rfte Auflage, Umfang 98 Seiten, fortoniert RM 2.-

veifarbige fiandbuchplafat, bie auf 37:50 cm rbige Profpette, Einzeichnungeliften. Geben fonnen. Achten Sie auf unfere Rabnttfate.

Bottperbundenheit ohne

Deutlche

DOGMA



or Fritsch Leipzig C 1

Um 26. September 1934 jährt sich zum zwanzigsten Mal der Tag, an dem Kermann Löns im Kampf für seine Keimatvor Reimsden Keldentodstarb. Der deutsche Buch- handel wird an diesem Tage des Künders des Dritten Reiches in besonderer Weise gedenken. Uls Geschenkbuch eignet sich vorzüglich das in Kürze erscheinende Buch von

HERBERT BLANK

Germann Lönß "Shriften an die Nation" Band 64

Wie hat jener deutsche Dichter, der vor zwei Jahrzehnten, am 26. September 1914, nicht nur sein Deutschssein, sondern auch seine eigene Sendung mit dem Heldentode besiegelte, in Wahrheit ausgesehen? — Sein Bild ist in den liberalen Gezeiten nach 1918 verzerrt und verkitscht worden. Die Jazzband bemächtigke sich seiner "Rosengarten-Lieder", und seinen "Wehrwolf" lasen die Jungsern beiderlei Geschlechts als romanstisches Buch. Ihn selbst sah man als kuriose Einzelerscheinung der Vorkriegsära.

Herbert Blank, der Verfasser der "Soldaten", unternimmt es, in dieser kurzen Biographie das Bild des großen Niedersachsen wieder klar vor die Deutschen zu stellen. Im Strom der großen deutschen Revolution, deren erste Wehen bald nach 1870 einsetzen, erhebt sich Hermann Löns, im Kampf gegen den sterbenden Liberalismus, als einer der ersten des neuen Jahrhunderts, Vorläuser und Künder einer Spoche, für die er auf französischer Erde gefallen. Nicht nur Dichter und Sänger, sondern über Heimat, Volt und Rasse hinstrebend zur Gestalt des kommenden Deutschen in vollendeter Lebenseinheit.

Das Bändchen wird jedem, der erneut nach den Werken des Hermann Löns greift, eine treffliche, klare und darüber hinaus weltanschaulich wertvolle Einführung geben.

Auslieferungstagist der 15. September 1934

Bestellen Sie sofort, damit Sie rechtzeitig Exemplare haben!

Pappband RM. 1.20 Derlangen Sie Prospette!

Z

GERHARD STALLING VERLAG . OLDENBURG I.O. / BERLIN

Mitte Oktober

erscheinen unsere beiden Amateur-Jahrbücher:

1. Photofreund-Jahrbuch 1935

Das seit zehn Jahren überall geschätzte Standardwerk der deutschen Amateurphotographie erscheint mit dieser Ausgabe in vergrößertem Quartformat, das der Zeitschrift "Photofreund" angepaßt ist. Gesamtumfang etwa 180 Seiten mit 101 ganzseitigen Tafelbildern, 1 farbigen Beilage und vielen Textabbildungen.

In Leinen RM 6.80

2. Jahrbuch des Kino-Amateurs 1935

Das einzige Jahrbuch der Welt, das ausschließlich auf die Bedürfnisse der Liebhaber - Kinematographie eingestellt ist. Es dient allen Bedürfnissen der Praxis und wird von jedem Kino-Amateur gekauft. Mit vielen Abbildungen.

In Leinen RM 3.40

Für die Werbung stellen wir einen sechsseitigen Kunstdruckprospekt kostenlos zur Verfügung.

(Z) Bestellzettel liegt bei

Photokino-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19

Soeben erschienen:

Die Zollbehandlung von Fetten und fetten Oelen, von Wachsen, Harzen, sowie daraus hergestellten Erzeugnissen in Deutschland

von Dr. W. Schmandt Regierungschemiker in München

(Nr. 1 der Sonderabdrucke aus der Fettchemischen Umschau, in zwangloser Folge hrsg. von Redakteur K. Rietz, Berlin).

> 1934. 75 Seiten, 8°. Gewicht brosch. 120 g Preis RM 2.-

Interessenten sind: Zollämter, Öl-, Fett-, Seifen-, Lackfabriken und -Handlungen, Chemiker.

Naphthensäuren und Naphthensulfosäuren

von Dr. M. Naphtali, Berlin-Wilmersdorf

(Nachtrag 1927-1933 zu Chemie, Technologie und Analyse der Naphthensäuren, Band VIII der "Monographien aus dem Gebiet der Fettchemie", hrsg. von Prof. Dr. K. H. Bauer, Leipzig).

1934. 52 Seiten, 8°. Gewicht brosch. 105 g Preis RM 2.50

Interessenten sind: Seifen-, Schmiermittel-, Ol-, Fett-, Teer-, Linoleumfabriken, chemische Laboratorien, Materialprüfungsanstalten, Chemiker, Ingenieure, sowie die früheren Bezieher des Hauptbandes.

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H., Stuttgart, Postfach 40.

Soeben erschien in der Reihe DEUTSCHE LANDE DEUTSCHE KUNST

HEINRICH KREISEL

München

8°. 136 Seiten mit 150 Bildern. Ganzleinen RM 4.50, kart. RM 3.60

Dieses bervorragend ausgestattete und dabei sehr preiswerte Buch ist keineswegs nur eine Angelegenheit des Münchner Buchbandels, sondern wird gerade jetzt nach Schluß der Reisezeit allerorten den zahlreichen Liebhabern dieser einzigartigen Stadt mit sicherem Erfolg vorgelegt werden können.

Dr. Heinrich Kreisel, Kustos bei der Verwaltung der bayrischen Schlösser, weiten Kreisen als Verfasser unseres schönen Würzburg-Buches bekannt geworden. schrieb mit liebevoller Sachkenntnis den Text. Die Auf gabe, München im Bilde darzustellen, wäre für einen Fotografen kaum zu bewältigen gewesen; es beteiligten sich daher mehrere Fotografen, die etwa die Hälfte aller Bilder eigens für das Buch neu aufnahmen, während die andere Hälfte aus vorhandenen Bildern ausgewählt werden konnte.

Aushängebogen stehen für die Werbung in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Die anderen süddeutschen Bände der Reihe

H. HILDEBRANDT HEINRICH KREISEL

Stuttgart Würzburg

100 Seiten und Bilder. Ganzleinen RM 3.90, mit 113 Bildern. Ganzln. kart. RM 3.-

2. Auflage. 120 Seiten RM 4.50, kart. RM 3.60

Ferner erschien soeben in zweiter, wesentlich verbesserter Auflage:

Danzig

aufgenommen von der Staatl. Bildstelle, beschrieben von Erich Keyser

> 116 Seiten mit 101 Bildern Ganzleinen RM 3.90, kart. RM 3.-(Früher RM 4.50 u. RM 3.60)

Deutscher Runftverlag / Berlin

Auslieserung Letpzig: Walter de Gruyter & Co.

In Kürze erscheinen die von Jahr zu Jahr in gesteigerter Auflagenhöhe herausgegebenen Kloß=Kalender

Der niedrige Preis Das starke Interesse Die vorzügliche Ausstattung sichern guten Absatz



24 Postfarten nach meisterhaften Aufnahmen und erlesenen Worten deutscher Dichter. 4. Jahrg. RM 2.20



12 Monatsblätter mit Poftarten nach lebensvollen Kinderaufnahmen.
3. Jahrgang nur noch RM 1.25



Unfece ficimat

12 Postfarten (Landschaft, Blumen, Tiere usw.) mit übersichtlichem Ralendarium, Schreibraum und Aufstellvorrichtung. 4. Jahrgang RM 1.25



Dieser Jahrweiser führt uns auf prachtigen Bildern durch unsere deutschen Baue,
ihre Landschaften und ihre Siedlungen.
Er zeigt uns die Schönheit und Eigens
art unserer Heimat, wecht frohe Wandererinnerungen, tiefe Reisesehnsucht und
bejahende Liebe zu unserem deutschen
Baterlande,

Größe 16×19 cm, 28 Blatt auf bestem Kunstdruckpapier . RM 1.25



In sorgfältig ausgewählten schönen Bildern und wertvollen, anregenden Beitragen wird in vielseitiger Abwechslung das gesamte Naturgeschehen lebendig.

Die meisterhafte Wiedergabe macht den Kalender zu einem der schönsten seiner Urt, der auch der Jugend in die Hand gegeben werden kann.

Größe 16×19 cm, 28 Blatt auf bestem Runftdrudpapier . RM 1.25

Reu!



In diesem Jahrweiser haben hervors ragende Lichtbildner Schönheiten des Alltages eingefangen, wie sie uns überall und zu jeder Beit in der Natur, draußen im Garten, Feld und Wald, in den Städten und Dörfern als auch daheim sowie im Kinderleben begegnen.

Ferner Alleinauslieferung des Berlages M. Bitttop, Munchen:

Deutscher Reichswehrkalender 1935

Neu!

3. Jahrgang RM 2.50

bearb. v. Major I. Martens. 56 Blatt davon 12 mit abtrennbaren Poftfarten mit einem Geleitwort des Reichswehrministers. Lassen Gie mit Genehmigung der Führer usw. Bestellisten umgehen. Begeisterte Aufnahme bei allen wehrhaften Deutschen!

Die Alog-Kalender sind volkstümlich und bildend im besten Sinne, schön und von bleibendem Wert. Gehören feit einen guten Dauer-Erfolg durch die ständig wachsende treue Abnehmerschaft. — Günstiger Staffelnachlaß bei sieben gemischt bezogenen verschiedenen Iahrweisern. — Sofortige und reichliche Bestellung ratsam, da im Borjahr vergriffen. — Befristetes Borszugsangebot sofort ausfüllen und absenden!

1

Werner Kloß * Verlag * Zittan

(2)

Meyers bunte Bandchen

Zum deutschen

Ernte-Dankfest

am 30. 9. 34:

Deutsche Volkstrachten

Don Oswald 2. Erich

2. Huflage. 31 Siguren in siebenfarbigem Offfets bruck mit 35 Seiten erläuterndem geschichtlichs volkskundlichen Tert. Kl. 8°. In Pappband 90 Pf.

Zur 400 jähr. Gedenkfeier der

Luther-Bibel

am 31. 10. und 4. 11. 34:

Deutsche Bibeln

Dom altesten Bibeldruck bis zur Lutherbibel

Don Dr. Friedrich Schulze. Mit 5 mehrs farbigen und 9 schwarzen zum Teil doppelseitigen Bildtafeln, darunter 1 Saksimileblatt aus der Gutenbergbibel in Originalgroße (39 × 24,5 cm). 16 Seiten Tert über die Geschichte der Bibelverdeutschung und die Entwicklung der Bibels drucke und 2 Seiten Inhaltsverzeichnis. Klein-80.

In Pappband 90 Pf.

Bibliographisches Institut AG. Leipzig

SOEBEN ERSCHIENEN

Die deutsche Kunst in Siebenbürgen

IM AUFTRAGE

DER DEUTSCHEN AKADEMIE HERAUSGE-GEBEN VON VIKTOR ROTH

BEARBEITET VON C. THEODOR MÜLLER, ALEXANDER FREIHERR V. REITZENSTEIN, HEINZ R. ROSEMANN

> MIT EINEM GELEITWORT VON WILFIELM PINDER

188 Seiten Text, davon 12 Seiten Bildertitel in deutsch, rumänisch, ungarisch und 226 Bilder

In Ganzleinen RM 25.-, Lei 1000.-, pengö 45.-

Von Siehenbürgen ist kaum mehr als ein dumpfes Allgemeinwissen vorhanden. Was aber gerade diese alte Siedlung bedeutet, die seit der Landnahme im 12. Jahrhundert, von Anfang an als räumlich abgetrennte Kolonie lebend, im Dienste fremder Staaten, in barten Kämpfen sich durchgesetzt und erhalten hat, was sie kunstgeschichtlich bedeutet, das soll hier zum Bewußtsein gebracht werden.

Das Siebenbürger Deutschtum beruht auf einem Begriff des Deutschseins, der älter, großartiger, umfassender ist, als der heute übliche. Stämme, die längst inzwischen das Reich verlassen baben, leben hier noch mit den anderen fort, Lothringer und Flamen mit Angehörigen ast aller heutiger Volksteile. Im Zusammensiedeln, im gemeinsamen Kampf und gemeinsamer Arbeit, sind sie ein für sich eitergewachsenes Altdeutschland auf engerem Raume, fern von uns, aber gerace darum vorbildliches Zeugnis für die Macht des Geistigen und des Seelischen in einem starken Volke. Obwohl sie Vie es der eigentlichen deutschen Geschichte gar nicht mehr miterlebt haben, konnten sie eine deutsche Geschichte für sich, Abbild und Symbol der unseren, aufstellen.

Deutscher Kunftverlag Berlin

Auslieserung in Leipzig bei Walter de Gruyter & Co.

Alleinauslieserung in Rumänien: Kraft & Drotleff A.G. Hermannstadt / Sibiu



MARTIN LUTHER Vorreden zur Zeiligen Schrift

Berausgegeben von Wilhelm Beinfius (Alassische Erbauungsschriften Ir. a) / Ain 2.—

Bei der Dierhundertjahrfeier der Lutberbibel durfen Lutbers Vorreden zu den einzelnen Buchern der 3l. Schrift nicht vergeffen werden. Obwohl fie in den Bibelausgaben der letten 200 Jahre nicht mehr mitgedruckt wurden, find fie doch ein nie veraltendes Jeugnis von Lutbers Bibelverständnis. Ehristus ift ihm der Gerr und Konig der Schrift, auf ihn zielt die Gottesgeschichte des Alten Testamentes bin und im Licht seines tommenden Reiches will jede Gegenwart verstanden werden. Die berühmte Vorrede zum Komerbrief enthält die Grundgedanten aller evangelischen Lebre und weil Lutber als der Prophet der Deutschen selber im Strom der Gottesgeschichte deinnen

ftebt, tann er uns auch beute Subrer werden gu dem Wunder und Gebeimnis des viel umftrittenen Bibelbuches.

Sans Eger LUTHER UND SEINE BIBEL

(Die Cehre Luthers. Terthefte, berausgegeben im Auftrage der Luthergesellschaft von Paul Althaus u. Th. Knolle)
Ren -. 70

Sierauf erbalten die Mitglieder der Lutbergefellichaft gegen Dorzeigung der Mitgliedetarte 20% Ermäßigung.

Die neue Sammlung "Die Lebre Lutbers" stellt fich die Aufgabe, Lutber selbst in Kernworten aus feinen Schriften, Briefen und Tischreden zu uns sprechen zu laffen. Das vorliegende Seft wird befonders beim diesjährigen Bibeljubilaum große Beachtung finden, weil bier der Reformator seine eigenen Gedanken über die Bibel an uns richtet, und uns zusammenfassend einmal wieder gesagt wird, was wir an der Lutberbibel fur einen Schatz baben.

LUTHERJAHRBUCH 1934

Jahrbuch der Luther: Gefellschaft berausgegeben von Sauptpaftor D. Th. Anolle

Jum Bibeljubilaum

Leinen Ren 7.50

Inhalt: Paul Althaus, Der Geift der Lutberbibel / Gans Vollmer, Die deutsche Bibel / Georg Merz, Gesetz Gottes und Vollenomos bei Martin Luther / Erich Vogelfang, Das Deutsche in Lutbers Christentum / Johannes Sider, Die Bildniffe Luthers aus der Zeit seines Lebens / Dazu noch eine Luther-Bibliographie 1932 und Register und 19 Bildbeigaben.

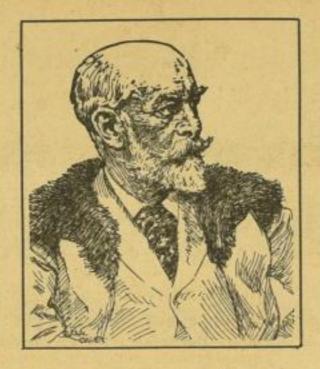
AUSLANDDEUTSCHTUM UND EVANGELISCHE KIRCHE

Jahrbuch 1934 Leinen Rent 4.-

Inhalt: Dr. Karl v. Loesch, Das Auslanddeutschtum im Wandel der Zeiten / Dr. Sans Beper, Reich, Volt, Recht / Pfarrer G. May, Die Bedeutung einer evangelischen Lebre vom Volk für das Auslanddeutschtum / Dr. Friedriche Wilhelm Krummacher, Die ötumenische Aufgabe der Deutschen Evangelischen Kirche / D. Ernst Schubert, Der ötumenische Charatter deutscher evangelischer Auslandsgemeinden / D. Karl Klingelmann, Die Kaiserswerther Arbeit im Ausland und das Auslanddeutschtum / Dr. Sch. Geißler, Jum Verhältnis von evangelischer Kirche und Schule im Auslanddeutschtum / Dr. Sans Sarmsen, Bestandsfragen des evangelischen Deutschtum im ofteuropäischen Kaum / Berichte über die deutschsevangelischen Gemeinden und Kirchen in Jinnland, Kleinpolen, Siebenbürgen, Jugoslawien, Afrika / 3 Karten.

CHR. KAISER / VERLAG / MUNCHEN





16. September

Julius Wolff 100. Geburtstag

Affalide

Dichtung aus der Beit der provengalifchen Troubadours. 20. Taufend. Beheftet 4.50 M., gebunden in Bangleinen 6.30 M.

Aus dem felde

Bedichte. Bierte Muflage. Gebunden 3.60 M.

Die Bohkonigsburg

Eine Rendegeichichte aus dem Wasgau. 44. Taufend. Beh. 4.50 M., geb. in Bangleinen 6.30 M.

Der fliegende Bollander

Eine Geemannefage. 42. Taufend. Beh. 3.60 M., geb. in Gangleinen 5.20 M.

Der wilde Jager

Eine Weidmannemar. 118. Taufend. Beh. 3.60 M, geb. in Bangleinen 5.20 M.

Der Landsknecht von Cochem

Ein Sang von ber Mofel. 27. Taufend. Beh. 450 M., geb. in Bangleinen 6.30 M.

Luriet

Eine Romange. 80. Taufend. Beb. 4.50 M., geb. in Gangleinen 6.30 M.

Die Pappenheimer

Ein Refterlied. 25. Taufend. Beheftet 2.70 M., gebunden 4.20 M.

Der Rattenfanger von Pameln

Eine Aventfure. 81. Taufend. Beh. 3.60 M., geb. in Salbleinen 4.95 M.

Der Raubgraf

Eine Geschichte aus dem Barggau. 111. Taufend. Beh. 4.95 M., geb. in Gangleinen 6.75 M.

Das Recht der Bageftolze

Eine Beirategeichichte aus dem Nedartal. 56. Taufend. Beb. 4.95 M., geb. in Bangleinen 6.75 M.

Renata

Eine Dichtung. 38. Taufend. Bebunden in Bangleinen 6.30 M. Der Sachsenspiegel

Eine Befdichte aus ber Sobenftaufenzeit. 27. Taufend. Gebunden in Bangleinen 6.30 M.

Singuf

Rattenfangerlieder. 17. Taufend. Beheftet 3.60 M., gebunden 5.20 M.

Der Sülfmeifter

Eine alte Stadtgeichichte. 2 Bande in einem Band. 100. Taufend. Beh. 5.85 M., geb. in Bangleinen 7.65 M.

Cannhauser

Ein Minnefang. 2 Bande. 46. Taufend. Geheftet 6.75 M., gebunden in Salbleinen 8.10 M.

Till Eulenspiegel redivivus

Ein Schelmenlied. 26. Taufend. Beheftet 3.60 M., gebunden in Salbleinen 5.20 M.

Das schwarze Weib

Roman aus bem Bauernfriege. 33. Taufend. Beb. in Balbleinen 4.50 M., in Bangleinen 6.30 M.

Das Wildfangrecht

Eine pfalgifde Befdicte. 26. Taufend. Beheftet 4.50 M., gebunden in Salbleinen 5.85 M.

Zweifel der Liebe

Roman aus der Begenwart 23. Taufend. Beheftet 4.50 M., gebunden in Bangleinen 6.30 M.

Illuftrierte Ausgaben

Der wilde Gager

Eine Weidmannsmar.

Jubilaumsausgabe. Illuftriert von Woldemar Friedrich. Groß - Oftav. Bebunden in Salbleinen 10.80 M.

Der Rattenfänger von Bamein

Eine Aventiure. Illuftriert von Baul Thumann. Quart. 2. Auflage. Gebunden in Bangleinen 18 .- M.

B. Grote'sche Berlagsbuchhandlung / Berlin

Auf vielfachen Wunsch bringen wir eine

Ganzleder=Ausgabe von hindenburgs Selbstbiographie "Aus meinem Leben"

Mit 17 ganzseitigen Bildern aus dem Leben des Generalfeldmarschalls und 6 farbigen karten der Weltkriegs=Schauplätze. format 17×25 cm.

z) 319 Seiten. In Ganzleder 12,50 RM.

(Z

S. Kirzel und Bibliographisches Institut AG., Leipzig

Auslieferungsstelle: Bibliographisches Institut AG., Leipzig

1935



28. Jahrg.

Natur u. Kunst

Der preiswerte und reichhaltige Abreiftalender für die deutsche Familie

157 treffliche Bilder aus Natur, deutscher Geschichte ber Bergangenheit und Gegenwart, Länderkunde, Runft, mit Gedenktagen und Kernsprüchen

Trot erweiterten Umfange

nur MM 2.75

Serausgeber: Vereinigung Deutscher Pestalozzivereine Mitgliedern der Vereinigung wird bei Sammelbestellungen ein Vorzugspreis von RM 2.— gemäß Verkaufsordnung § 11, Abs. 1—4 gewährt.

Bertrieb im Buchbanbel burch

Hoftfach 310

nerscheinur

In unserem Verlag erschien soeben das für jeden Sänger und jede Sängerin hochaktuelle und interessante Werk:

OPERN-STUDIO

Ein Handbuch und Wegweiser für die Theaterberufe herausgegeben von Albert Mayer, Gesangspädagoge und Dr. Max Herre, Lektor f. Musikgeschichte u.- wissenschaft

Aus dem Inhalt: Wer kann u. soll Bühnensänger werden — Tabellarische Verteilung der Rollen auf die Fächer — "Rollenverzeichnis" der einzelnen Opernfächer mit Angabe der Charakterologie (auch Stimmumfang).

Preis kartoniert nur RM 4.80 ord.

Legen Sie das Werk in das Schaufenster, es ist mit blickfangender Titelzeichnung versehen. Wir liefern laut beilieg. Zettel

Anton Böhm & Sohn, Augsburg u. Wien

Merkblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel

mit wirtsamer Aberschrift

"Das teure Buch"

Probestud im Borfenblatt 267 v. 16. Nov. 1933 Seite 5294 - Größe 10,4 × 17,3 cm

[Z] 100 Stud 40 Pfg.

Börfenvereins der Deutschen Buchhandler zu Leipzig

Z





Vielfach zwerchfell-erschütternder Humor, gepaart mit deutschem Gemut, getragen von nationaler Lebensbesahung.

Ernft hellwig fommt als argentinischer Groffarmer nach Deutschland, um fich eine Frau gu fuchen. Als deutscher Forftersfohn ift er Maturburiche geblieben, dabei voll Geift u. Zatenluft, mit einem Sang ju Abenteuern u. Gulenfpiegeleien.

Bellwig hat nur 3 Monate Beit, aber fiegesficher belegt er auf dem Rudbampfer eine Doppelfabine jur Sochzeitsfahrt. Diefe 3 Monate werden fur ihn zu einer Liebes-Donffee humorvollfter u. abenteuerlichfter, ab u. ju auch tragifder Erlebniffe - burdwirbelt von einem Reigen buntfarbiger, meift unvergeslicher Frauengestalten, die bem Berf. Gelegenheit geben, alle Raketen seines humors sprühen ju laffen. Im Grunde ift "Der Brautfucher", fich felbft unbewußt, auf der Spur der Jugendgeliebten, die als berühmt gewordene beutsch-amerifan. Gangerin eine Ronzerttournee burch Deutschland macht. Von geheimem Impuls getrieben, reift er ihr nach, die gleich einem Phantom ihm jedesmal wieder entgleitet. Dach auf. regenden Sahrten burch Deutschland, die ihn in immer neue Liebestonflifte verwideln, u. icon entichloffen, unbeweibt nach bruben zu reifen, entdedt er bie Jugendgeliebte an Bord eines fonnenbestrahlten Rheindampfers. Wiederfeben - Aussprache - Sochzeits-Rudreife!

Frei von Politik u. Religion, frei von undelikater Erotik. - Wer den rhein. Dichter-humoristen Jörg Rigel kennt, der weiß, daß sein humor ein Naturquell ist, der aus der Tiefe der Wolksseele sprudelt u. von ihr die belebende Kraft u. erquidende Frische hat.

315 Seiten - Steif geheftet M. 3.20; Leinenband M. 4.25

Ernst Hofmann & Co. / Darmstadt

 (\mathbf{Z})

Soeben erschien eine neue Reihe ber Offentlichen Bortrage ber Universität Tubingen:

Moderne Naturwissenschaft

Bon Professoren der Universität Tübingen

Professor Dr. 3. Meifenheimer

Der Aufbau der Moletule aus den Atomen

Profeffor Dr. B. Reihlen

Balengprobleme der anorganischen Chemie

Professor Dr. F. Machatichti

Das Befen ber Rriffalle

Profeffor Dr. G. Sennig

Drobleme der Erdgeffaltung

Professor Dr. G. Freiherr v. Buene

Befen und Bert der Palaontologie

Professor Dr. E. Lehmann

Die Grundlage des Lebendigen

Professor Dr. B. A. Stolte

Formgeftaltung im Tierreich

Professor Dr. 28. 3immermann

Grundfragen der Deszendenzlehre, bargeftellt an

pflanglichen Beifpielen

Profeffor Dr. 2. Rohiraufch

Körperliche und pfnchische Lebenserscheinungen

Profeffor Dr. R. Matthaei

Die Möglichteit einer pfnchologischen Physio-

logie auf dem Boden der Geffaltelehre

Privatbozent Dr. P. Ten Bruggencate

Das aftronomifche Beltbild ber Gegenwart

Diese Reihe gibt in leicht fasischen Ausführungen ein lebenbiges Bilb von dem Stand der Forschung auf den wichtigsten Gebieten der Naturwissenschaft. Die gut ausgestatteten und reich bebilderten Hefte gehören in die Hand eines jeden interessierten Menschen; hier kann er sich über die Grundlagen unserer Welt- und Lebensordnung aus der Feder der berufenen Vertreter der einzelnen Wissensgebiete unterrichten.

Preise der einzelnen Gefte kartoniert je RM 1.35 * Bei Abnahme der vollständigen Reihe je RM 1.— Gämtliche Hefte in einem Ganzleinenband RM 12.—

Forbern Gie bitte bebilderten Profpett an.

an.

Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

Medizinische Verlagsbuchhandlung Wilhelm Maudrich / Wien IX, Spitalgasse 1B

Soeben wurde versandt:

Das Glaukomproblem und die Glaukomoperationen

von Hofrat Doz. Dr. Leopold Müller Primaraugenarzt im Kaiserin Elisabethspital in Wien Mit 1 Abbildung im Text kart. RM 8.—

Tägliche Gymnastik

von

Hanne Wassermann Gymnastiklehrerin in Wien und

Prof. Dr. Oskar Frankl Universit.-Frauenklinik in Wien

Text und eine Tafel mit 36 Übungsabbildungen kart. Tafel gefalzt RM 1.50

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Psychotherapie

Kurzes Lehrbuch für Ärzte und Studierende

von Doz. Dr. Heinrich Kogerer

Assistent der Universitäts-Klinik für Nervenkrankheiten Professor Otto Poetzl in Wien

Etwa 12 Bogen Umfang geb. Lwd. etwa RM 10.-

Das feffelnde Lebensbild einer echten und großen Frau, mittelalterliches Heldenlied und moderner Roman zugleich!

METHIO das Reich der Peutschen

bon

M.J. KRÜCK VON POTURZYN

Die Geschichte einer Frau zwischen Deutschland und Britannien

224 Seiten. In Leinen gebunden M 5.25

Bas nur felten einmal gludt: Ein mittelalterliches Belbenlieb und zugleich einen modernen Roman zu ichreiben, das ift hier der Berfafferin gelungen, die fich icon fruher mit dem großen Lebens. bild von "Raifer Joseph dem Deutfchen", bem letten Ritter bes alten Romischen Reiches Deutscher Nation, als Meifterin ber funft. lerisch gestalteten, aber wissenschaft.



Beinrichs I. von England, die zwölfjährig bem beutschen Raifer Beinrich V. angetraut wurde, ift beides: ein Frauenleben von ungewöhnlichem Reig und ein Epos von dichterischer Größe. In wachsender Ergriffenheit folgen wir bem fpan. nenden Schidfal diefer bedeutenden Frau, die als englische Thronerbin ihre gange Große erreichte und Brude fein wollte zwifchen Eng.

lich fundierten Lebensbeschreibung hervorgetan hat. | land und Deutschland. Ihr Bild ift auf dem farbigen Die Lebensgeschichte von Methild, der Tochter Grund großer geschichtlicher Ereignisse gezeichnet.

Muslieferung: Enbe Geptember



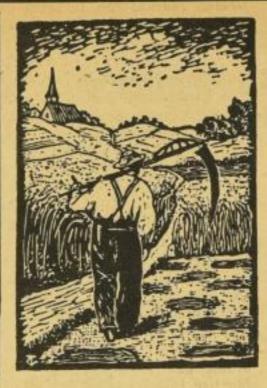
DEUTSCHE VERLAGS ANSTALT STUTTGART

Rudolphs Varia -ausgestellt-Bringen täglich bares Geld Erdsfrahlen. Reizstreifen und Wünschelrufe NeueVersuche zur Abwendung krankmachender Einflüsse auf Grund eigener Forschungen volkstümlich dargestellt von Dr.H.H.Kritzinger. (Bd.25 der Talisman-Bücherei.)1.-10.Tsd. 104 S. m. Bildern, RM 1,-Rudolph'sche

Verlagsbuchhandlung

Ausl. Kommissionshaus

Dresden-A.16



Bum Erntebankfeft eine Stofffammlung!

Eine Burbigung ber Bauernarbeit bon Bfarrer Jojeph Weigert. 8°. 87 Seiten. 1.50 RM

Alle, welche bei öffentlichen Belegenheiten, in Berfammlungen, in Schule und Rirche, ju alt und jung zu reben haben - am Erntebantfest ober fonft im Laufe bes Jahres - werden um biefen reichhaltigen und leicht greifbaren Stoff froh fein.

Berlag: Buchhandlg. Ludwig Aner in Donauwörth.

Bum Brede der

Borankunbigung ber Reuericeinungen

in der

"Deutichen Mationalbibliographie"

wird gebeten, von allen Profpetten, Rundichreiben ufm. über in Borbereitung befind. liche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

gu überfenden



Fortsekung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite



Inhaltsverzeichnis

I=Biluftrierter Teil. U=Umichlag. L=Angebotene und Gefuchte Bucher.

Augebotene und Gefuchte Bucher. Lifte Rr. 214.

Die Anzeigen ber burch Gettbrud bervorgehobenen Firmen enthalten erftmalig angefündigte Renericheinungen.

Moer's Bucht, in Tr. L 717. Alberti's Gofbh. L 717. Althoff L 718. Arnoldische Bh. L 718. Art. Just. Dr. Fußit 3638. Muer 3652. Bartels in Brin.28. L 717 Benber's Ant. L 718. Bente L 718. Berger's Bh. L 718. Bibliogr. Just. 3645. 48. Böhm & Sohn 3648. Bofendahl'iche Bb. L 716. Bucherftube Giejemann

Bücherft. . Sammerbroot. Bültmann & G. L 717. Calvary & Co. L 718. Dangfuß L 718. Degener & Co. 3629.

Dt. Berl. Unft. in Stu. Dt. Runftverl. in Brin. 8643, 45, Dunder, M., 3692 Gifenichmibt's Buchh. in Brin. L 718. Engisch, v. d. 806 & Co. Evers U 3 Fleischer, Carl Fr., in Be. L 718. Frante's Gortimentebb. in Brin. L 718. Fredebeul & R. 3690. Frommanniche Buch, in Jena L 717 (2). Gaft in Berbft U 8. Goldberger L 718. Görtig L 717.

Grau & Co. L 717. Grote in Brin. 3617. Grundgener L 717. Sanrield U 2. Dammer-Berl, in Le. 3640. 2641. Belimann in Charl. L 718. Dirgel 3648. hofmann & Co. in Darmft. 8649. Solland & 3. 3648. Doepli L 718 Soperionverl. L 717. Ineger'sche Bh. L 718. Induftrieverl. in Duff.

Intern. Pfpchoanal. Berl. Jolowica L 718.

L 718.

Innder & D. 8685. Raifer in Dit. 8646. Raufmann's Buch. in Dr. L 718. Alog in Bittan 2644. Rohlhammer 3650. Berl, 3631. Libr. Mu ponte de

l'Europ. « L 717. Mandrich 3650. Meiner 3629. Deigner in Damb. 3689. Mehner 3631. Michaelis L 718. Mohr in Tib. 3632. Muth'iche Berlagobh. 2637 Rendt. Bücherft, in Balle

Photofino:Berl. 2643. Bichich L 718.

Püttmann L 718. Radefrod Bb. L 718. 9latin L 718. Reimer, D., L 718, Riegel L 718, Rudolph'iche Berlagebh.

Scheibe U 3. Schneiber, Fr., in Le. U 3. Schünemann L 718. Senf Richf. in Le. L 718. Stalling 9612. Stens & Co. U 3. Stettner L 718. Sufditte, Bruber L 717. Taldafdel L 718. 1111fiein 3636.

Ulrich & Co. L 718.

Banbenhoed & R. 1629. Berl. d. B.-B. U 2. 4 (2). 2618. Berl. b. Grünen Blatter Berlag Langewort 2684. Berl. Renes Bolf 3680. Berl. f. Sippenforich, 3685 Berl. Stableifen L 718, Bogetgefang L 718. Ballifch's Bh. L 718.

Beftoriche. Raufhof M.- 68. Westermann, W., 3600. 32. Bilienichaftl. Berlagogel.

Bentraiftelle f. bt. Berfonen- u. Familien-Ge-fcichte 2004. Bidfelbt in Ofterm. 3629. Biolnan U 1.

Bezugs= und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Borfenblatt ericheint werftaglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieber: Ein Stud fostenlos, weitere Stude zum eigenen Bebarf über Leipzig ober Boftüberweis. 3.50 RM. / Richtmitglieber 7.— RR. × . Bb. Bezieher tragen bie Bortofosten und Berfandgebuhren. / Einzel - Rr. Mitgl. 0.20 RM, Richtmitglieber 0.40 RM. / Beilagen: Hauplausg. (ohne beionbere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Gef. Bucher. Berzeichnis ber Neuerscheinungen, Ausg. A: Illustr. Teil, Berzeichnis ber Neuerscheinungen, Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Berzeichnis ber Neuerscheinungen. B) Anzeigenbedingungen: Sabipiegel f. b. Anzeigenteil 270 mm boch, 197 mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Beilen.

Grundpreise	mm-Beile RBf	Spalten- breite mm	Spalten- zahl	'/1 Geite brutto RM	1/1 Seite brutto MM	1/4 Ceite brutto RM
Allgemeiner Anzeigenteil	7,78	46	4	84	42,	21.—
Umidiag	7.78	46	•	84 Erfte & MM 61.31 susügl. 71½% Blatauffdl. = RW 105.—*)		
Mustr. Teil (Kunstbrud)	-	95	2	119 Erfte S. zuzügl. 131/20/0 Blahauf- ichlag - RM 135	The state of the s	
Angeb. u. Gef. Bucher	4.16	46	4		ALL HERE	-
Bestellzettel	8,888	22	9	1/1 Bettel RM 7.—, 11/1 Bettel RM 10.50, 2 Bettel RM 14.—. Jeber weitere halbe Bettel RM 3.50 mehr.		
Ermäßigte Grundpreife		1	1 2 5			

Empfehlungsanzeiger: 55 mm zwelfp. RD 10 .-. Bereinsanzeigen: Fach. und Arcisvereine für amtliche Ungeigen bie Millimeterzeile einfp. 4 RBf. Berichiebenes: Chiffregebuhr RD -. 70 (für Stellengefuche RD -. 20) Borto ertra. / Gebuhr für Unfertigung bes Bestellzettel-Manuftr, RM -. 45.

Beilagen: Breise siehe Tarif Ar. 3 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Ansertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstatung der Kosten. Bom Manustript abweichende größere Sahänderungen in den Unzeigen werden berechnet.

*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober jür das solgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen bergeben. Jur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Breis. Breiserhöhungen berechtigen nur dann zum Kückritt, wenn sie um mehr als 30 % über allgemeine Breissteigerung hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für deide Teile Beipzig. / Bank: ADCA u. Commerzdank, Dep.-K.M. Beiden. / Bolkschefen. Gerichtsstand für beide Teile Beipzig. / Bank: ADCA u. Commerzdank, Dep.-K.M. Im übrigen erfolgt bie Aufnahme von Anzeigen zu ben im Tarif Nr. 3 angegebenen "Allgem. Geschäftsbebingungen",

pro D cm (100 D cm berech- 13-251/, S. 10 % / 28080nungefrei). Beträge unter 55080 mm Beilen = 26-51 93 Big, werben nicht berechnet. 1/1 S. 15 % / 56160 u. mehr Erichwerter Cas (Ronp., Schräg-, Tabellen-, Figurenf.) 3. Mehrfarb, Angeigen (fiebe Breislifte Rr. 3).

Buichlage, bie mit Berbung. treibenben vereinbart merben fonnen: 1. Erfte Umichlagieite (Zitelfeite) 711/4% Buichlag auf ben Grundpreis. 2. Erfte Seite bes Illuftr. Teile 131/, % Buichlag auf b. Grundpreis. 3. Mittelfte Seiten b. Borfenbl. burchgebend (Bunbstegbe-nuhung) RM 23.-. 4. Durch-führung v. Linien üb, d. Bunbfteg bei Doppelfeiten RDR 5 .-. 5. Sandingemberganten. Sahipiegelüberichteitung:

Rachlaffe: a) für mehrmalige Beröffentlichung in einheitlicher Große

Auffchläge: 1. Bilbjurichtg. f. | b) für Mengenabichlüffe: Abb. i. Alig. Anz. Teil RPf 8.75 | 14040—27000 mm Zeilen mm Beilen - 52 und mehr S. 20 %. Abnahme auch in 1/1 u. 1/4 S. gestattet. Angebotene u. Befuchte Bucher u. Bestellzettel ausgenommen.

Rachläffe für vorzeitige Bablung: 8 Tage nach Rech-nungserhalt — 1 %, bei Bor-auszahlung — 2 %

Matern tonnen verwenbet werben.

Mutotopten tonnen berbei mind. 3 Beröffentl. 3 % wendet werden: Allg. Anzeigenteil die zu 40 Linien je
genteil die zu 40 Linien je
cm; Umschlag die zu 54
n. 24 ... 15 % Linien je cm; Iliustrierter
zeil die zu 60 Linien je cm

Berantwortlich: Dr. Sellmuth Bangenbucher. — Berantw. Anzeigenleiter: Balter Derfnrth, Beipgig. — Berlag: Der Bbrjenverein der Deutichen Buchhandler gu Leipgig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Beipgig C 1, Gertchts meg 28. Boftichliehiach 274/75. — Drud: Ernft Debrich Rachf., Leipgig C 1, Pospitalftraße 112-13. — Da: 739/VIII. Davon 8006 mit Angebotene und Gesuchte Bucher.

und genießt fomit eine Monopolstellung, auf die andere Länder ver-

Aber trop biefer gunftigen Stellung ift bie Lage bes japaniichen Buchhandels heute feinesmegs gufriedenftellend, wenngleich er auch der Gewerbegweig ift, auf den die geringfte Angahl der Ronturfe entfällt und er somit am wenigsten von der herrichenden Rrife ergriffen worden ift. Diefe verhaltnismäßige Begunftigung ift ficher ein Refultat der ftraffen Drganifation, ber er fich unterworfen hat. Jeder Japaner, der fich mit der Berftellung oder dem Bertrieb von Beitschriften und Buchern beschäftigen will, muß bem Berlegerund Buchhändlerverband angehören, der ben Buchhandel in Japan praftifch leitet. Rein Buch und teine Zeitschrift barf unter dem vorgeschriebenen Bertaufspreis an das Publitum abgegeben merben. Beift man einem Buchhändler ein Bergeben gegen diefe Boridrift nach, wird er unverzüglich aus dem Berband ausgeschloffen, mas gleichbedeutend ift mit feinem Ruin, denn die Ausübung feines Berufes wird ihm in Butunft, da ihn fein Berleger mehr beliefern wird, unmöglich fein. Gbenfo wird mit den Buchhandlern verfahren, die die von der Lieferfirma festgesetten Bahlungstermine nicht einhalten. Man ichließt fie ohne weiteres aus bem Gefcaftsleben aus. Der japanifche Buchhändlerverband ift ob ber Dacht, die ihm gur Berfügung fteht, und auf Grund der Difgiplin, mit der er die Durchführung der von ihm gefaßten Befdluffe gu fichern weiß, einer ber ftartften Berbande in Japan und vielleicht auf der gangen Belt. Es ift prattifd unmöglich, fich gegen ihn aufgulehnen ober Unmeifungen, die von ihm ausgehen, zu überfehen.

Bie auch bei uns, zerfallen in Japan die Bertreter bes Buchhandels in drei Rategorien: in Berleger, Rommiffionare und Gortis menter. Die Tätigfeit ber Berleger beidrantt fich im allgemeir en auf die Berftellung und Propagierung ihrer Berte. Die riegige Reklame, die fie in den Tageszeitungen für ihre Erzeugniffe entfalten, ift in der Belt ohne Beifpiel. Ihre Anzeigen bededen die erften Seiten fast aller mehr oder weniger wichtigen Blätter und greifen zuweilen auch noch auf die folgenden Geiten über. Bu diefer toftspieligen Reklame find fie wohl oder übel verpflichtet, denn fie ftellt faft bas einzige Mittel bar, bas große Bublitum mit den Reuericheinungen vertraut zu machen. Die ferner noch beftehenden Berbemöglichkeiten find - von der Arbeit der Literaturfritifer in den größeren Beitungen und Beitfdriften abgefeben - unbebeutenb. Benn es auch jumeilen gefchieht, daß Bibliotheten, große Gortimenter ober auch Warenhäufer eine Buchwoche ober eine Buchausstellung veranftalten, fo bleibt das doch mehr eine private Angelegenheit, für die fich das Bublitum nur in beidranttem Dage intereffiert. Comit ift alfo eine rege Propaganda in der Tagespreffe, die meiftens burch Bermittlung der beiden Berbeagenturen Hako-hodo und NipponDempo Tsushin Sha, in deren Sanden fich der größte Teil der literarifchen Zeitungsreflame befindet, betrieben wird, eine Borbedingung für den Erfolg eines Buches.

Der Rommiffion ar erhalt von den Berlegern in der Regel einen Rabatt von 35 bis 40%, behalt davon 10 bis 15% für fich und gibt die Berte mit einem Rachlag von 25 bis 30% an ben Cortimenter weiter. Geine Daupteinnahme begieht ber Rommiffionar aber aus dem Bertrieb der Beitichriften, Magagine, Bochenichriften ufm., der fich jedoch neuerdings in gang großzügiger Beife in ben Danden ber vier folgenden Saufer gentralifiert hat: Tokiodo, Tokaida, Korukan und Daitokan. Das größte biefer Unternehmen ift der Tokiodo mit einem Kapital von über einer Million Den und einem monatlichen Umfat von durchschnittlich 900 000 B. Er vertreibt alle Bublitationen des Kodansha-Berlages, der u. a. neun monatlich ericheinende Beibidriften herausgibt, von benen die beiden wichtigften, ber King und der Fujin Kurabu in mehr als 500 000, alle übrigen in mindeftens 200 000 Exemplaren ericheinen*). Er vertreibt ferner Die Beitichriften des Roma-Berlages, der über fünfgehn Millionen fefte Abonnenten hat. Der Roma-Berlag hat allein im Jahre 1930 achtzehn Millionen Ries Papier und 450 000 kg Druderichmarge verbraucht und 50 000 Arbeiter beschäftigt; die von ihm expedierten Beitfcriften füllen monatlich zweihundert Gifenbahnmaggons; 1400 Beitungsfeiten werden monatlich mit feinen Berbeanzeigen bededt. Am Bertrieb der Romageitichriften foll der Tokiodo 3% verdienen, worum ihn gewiß manches andere Unternehmen beneiden wird.

Der Sortiments buch handel gehört zu den stabilsten Dandelsformen, die es in Japan gibt. Während andere Gewerbezweige dauernd gegen widerrechtliche Preissenkungen und Nachlässe ankämpsen müssen, hat der Sortimenter von dieser Seite her nichts zu besürchten. Die Neuerscheinungen werden ihm in der Negel für drei Monate in Kommission geliesert, die Abrechnung der verkauften Exemplare ersolgt am zwanzigsten jedes Monats. Er hat das Recht, die ganze Sendung nach drei Monaten wieder an die Liesersirma zuvückzuschieden, muß aber jedes Buch, das er einen Tag über den sestgesesten Termin hinaus behält, unverzüglich bezahlen.

Bir erwähnten bereits, daß selbstverständlich auch der japanische Buchhandel nicht von der Krise verschont geblieben ist, daß ihn aber seine straffe Organisation und die in ihm herrschende strenge Dissiplin bisher vor größeren Verlusten und einem schlimmeren Schicksal bewahrt hat. Der durchschnittliche monatliche Umsah eines Sortiments von einiger Bedeutung beträgt immer noch 10 000 Pen. Die schönen Zeiten, in denen Sanshodo, einer der größten Buchhändler in Tokio, eine Tageseinnahme von 3000 Pen erzielte, sind allers dings — einstweisen wenigstens — vorbei.

being Szalamaca.

Die künftige Regelung der deutschen Außenwirtschaft

Bur fünftigen Regelung ber beutschen Außenwirtschaft machte Ministerialdirektor Sarnow vor Bertretern ber beutschen Preffe folgende Ausführungen:

In seiner Leipziger Rede vom 26. August d. J. hat der mit der Führung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministeriums beauftragte Reichsbantpräsident Dr. Schacht die Notwendigkeit einer Neuregelung der deutschen Außenwirtschaft dargetan und die Grundzüge einer solchen Reuregelung entwicklt. Er hat gleichzeitig angekündigt, daß die zuständigen Stellen damit beschäftigt seien, die Methoden auszuarbeiten, um unsere Einfuhr in Abereinstimmung mit unseren Zahlungsmöglichkeiten zu bringen. Diese Arbeiten sind nunmehr abegeschlossen.

Die Neuregelung, die ein einheitliches Ganges darftellt, ist in

folgenden fünf Berordnungen und Erlaffen niedergelegt: 1. in der Berordnung über den Barenverkehr vom 4. September 1934 (RGBl. I S. 816);

2. in der Berordnung über die Errichtung von Ubermachungsftellen vom 4. September 1934 (Deutscher Reichsanzeiger vom 7. September 1934);

3. in einer Berordnung jur Anderung der Berordnung über die Devisenbewirtschaftung, die alsbald veröffentlicht wird;

4. in einem Runderlaß der Reichsftelle für Devifenbewirtschaftung an die Ubermachungsftellen, der demnächft veröffentlicht werden wird;

5. in einem Erlaß des Reichsminifters der Finangen, der demnachft im Reichszollblatt veröffentlicht werben wird.

Außerdem find in dem bereits veröffentlichten Runderlaß Rr. 104/34 der Reichsftelle für Devisenbewirtschaftung vom 1. Geptember 1984 die maßgebenden Gesichtspunkte über Barenaustauschund Berrechnungsgeschäfte niedergelegt. Die Neuregelung sieht folgendes vor: Zu den bereits bestehenden elf Aberwachungsstellen treten zehn neue Aberwachungsstellen treten zehn neue Aberwachungsstellen treten zehn neue Aberwachung einzu dungsstellen größeren Areis von Einsuhrwaren in die Aberwachung einzubeziehen, hat mit dieser Regelung seinen Abschluß gesunden, indem nunmehr alle Einsuhrwaren zu »isberwachten» Waren werden.

Auf Grund der Berordnung zur Anderung der Berordnung über die Devisenbewirtschaftung werden die Aberwachungsstellen mit Birkung vom 24. September d. J. ab, soweit die Bezahlung der Einsuhr von Baren aus dem Ausland in Frage steht, an Stelle der Devisenstellen Organe der Devisenbewirtschaftung. Sie unterstehen in dieser Dinsicht der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung. Die Aberwachungsstellen erteilen vom 24. September d. J. ab sür Einsuhrgeschäfte Devisen beschaften von 24. September d. J. ab sür Einsuhrgeschäfte Devisen bei fen is gungen, die den Zollstellen bei der Absertigung der Einsuhrwaren vorzulegen sind und in Berbindung mit einer von der Zollstelle auszustellenden Bescheinigung zur Leistung von Zahlungen für die Einsuhr berechtigen.

Rur wer im Besit einer solchen Devisenbescheinigung ist, kann damit rechnen, daß er die Möglichkeit zur Bezahlung der Einsuhr erhält. Die bisher von den Devisenstellen siir die Bezahlung der Einsuhr erteilten Devisengenehmigungen und das nur als Abergangstegelung gedacht gewesene bisherige Repartierungsversahren fallen weg.

Die Einfuhr von Baren, für die eine Devifenbescheinigung nicht erteilt ift, ist nicht verboten; jedoch kann der Ginführer unter den gegenwärtigen Berhältniffen keinessalls damit rechnen, daß er die

^{*)} Raberes über diefen Zeitschriften-Berlag f. Borfenblatt 1931

Möglichkeit zur Bezahlung in absehbarer Zeit erhält. Um zu verhindern, daß Zahlungen unter Berftoß gegen die Devisenbestimmungen erfolgen, sind die Zollstellen angewiesen, Einfuhren ohne Devisenbescheinigungen der zuständigen überwachungsstelle zu melden.

Um nach Möglichkeit die gesamte Einsuhr durch die Uberwachungsstellen zu erfassen, wird die Freigrenze von 50 RM, soweit
die Bezahlung der Wareneinsuhr in Frage steht, auf 10 RM herabgeset. Auf der anderen Seite ist für gewisse Einfuhren
von minderer Bedeutung eine Sonderregelung
getrossen worden. Soweit in diesen Fällen eine Jahlung über die
Freigrenze von 10 RM hinaus geleistet werden muß, bleiben die
Devisenstellen auch weiterhin für die Erteilung von Genehmigungen
zuständig.

Reben Devisenbescheinigungen, die zur sofortigen Bezahlung der eingeführten Baren berechtigen, werden auch Devisenbescheinigungen, bei denen die Bezahlung der eingeführten Baren erst später ersolgt, in Form von verbindlichen Jusagen erteilt werden. In welchem Umsfang Devisenbescheinigungen von den Aberwachungsstellen ausgegeben werden können, wird laufend von dem Reichswirtschaftseministerium und dem Reichsministerium sur Ernährung und Landewirtschaft — von jedem für seinen Geschäftsbereich — im Einversnehmen mit dem Reichsbankbirektorium sestgestellt werden.

Devisenbescheinigungen sind auch dann erforderlich, wenn die Einfuhr in Reichsmark liber Zahlungs- und Berrechnungsabkommen bezahlt wird. Es ist Borsorge getroffen, daß bei der Ausstellung von Devisenbescheinigungen den vertraglichen Bindungen, die Deutschland gegeniber dem Ausland eingegangen ist, Rechnung getragen wird.

Antrage auf Erteilung von Devifenbeicheinis gungen find an die für die einzuführende Ware guftandige überwachungsftelle zu richten.

Alle diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, daß das größtmögliche Maß an Sicherheit sür die Bezahlung der Einsuhr geschaffen wird. Außerdem bezweckt die Neuregelung, die kausmännische Initiative auf dem Gebiet der Kompen sationsgeschäfte in größerem Umfang zur Entsaltung zu bringen. Um die Durchsührung derartiger Geschäfte durch eine beschleunigte Erteilung der ersorderlichen Genehmigungen zu sördern, ist durch Runderlaß der Reichsstelle sür Devisenbewirtschaftung Nr. 104/34 vom 1. September d. J.
ein vereinsachtes Genehmigungsversahren in Krast gesetzt worden. Mit der Erteilung der Genehmigung werden vom 24. September d. J.
ab die Überwachungsstellen beauftragt werden.

Abschaffung der Abonnentenversicherung bei Zeitungen

Auf Grund von § 25 der Ersten Berordnung jur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1983 (NGBl. 1833, Seite 797 ff.) hat der Präsident der Reichspressekammer in einer Anordnung vom 31. August 1934 solgendes bestimmt:

I. 1. Berlage, die gemäß meiner 2. Anordnung zur Befriedung der wirtschaftlichen Berhältnisse im deutschen Zeitungswesen vom 4. Jasnuar 1934 dem Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger eingegliedert sind, dürsen mit Wirkung vom 1. Januar 1935 für die bei diesem Fachverband gemeldeten Zeitungen die Abonnentenversicherung nicht mehr fortsühren, soweit nicht Zisser I 2 dieser Anordnung etwas anderes bestimmt.

2. Für Sonntags- und Bochenzeitungen, die rein unterhaltenden Charakter tragen und die bereits Abonnentenversicherung besitzen, kann diese weiterbestehen bleiben. Soweit Bochenzeitungen mit rein unterhaltendem Charakter eine Abonnentenversicherung noch begrüns den wollen, ist hierzu meine vorherige Genehmigung erforderlich.

Bon dieser Regelung sind folgende Sonntags- und Bochenzeitungen betroffen: »Dorf und Stadt«, »Süddeutsche Sonntagspost«, »Belt am Sonntag«, »Oftpreußische Sonntagspost«, »Sonntag-Morgen«, »Grüne Post«.

II. Soweit Berlage gemäß den Bestimmungen nach Ziffer I 2 neue Berträge über Abonnentenversicherungen mit Bersicherungsgesellschaften abschließen, dürfen diese eine feste Bertragsdauer von drei Jahren nicht überschreiten. Das gleiche gilt für Bertragsabschlüsse zwischen Bersicherungsgesellschaften und Berlegern von Zeitschriften, die dem Reichsverband der deutschen Zeitschriftenverleger eingegliedert sind, sowie Lesezirkelbesitzern, die die Bermietung von Lesemappen mit einer Abonnentenversicherung verbinden.

In einer Durchführungsverordnung des Prafidenten der Reichspreffetammer vom 31. Auguft 1984 wird ferner bestimmt:

Es ift verboten, bei Abonnenten folder Zeitungen, für die die Abonnentenversicherung durch die Anordnung vam 31. August 1934

aufgehoben murbe, mit dem hinmeis auf den Fortfall ber Abonnentenverficherung für Beitschriften gu merben.

Diese Bestimmung gilt als Richtlinie im Ginne der 3. Anordnung über Fragen des Bertriebes und der Bezieherwerbung vom 23. Januar 1934, Ziffer I 3.

Den Berlagen und Bertriebsfirmen aller Zeitschriften und derjenigen Sonntags- und Wochenzeitungen, benen die Fortführung der Abonnentenversicherung gemäß Ziffer I 2 der Anordnung vom 31. August 1934 gestattet wurde, ist jede Werbung mit dem Hinweis auf die Abonnentenversicherung untersagt, soweit diese über den Rahmen der durch das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherungen aufgestellten Richtlinien hinausgeht.

Weiterbenutung der bisherigen Schulbücher im Schuljahr 1935/36

Der Reichsminister für Erziehung, Bissenschaft und Boltsbildung hat an die Unterrichtsverwaltungen der Länder folgende Berordnung erlassen:

Für die Neufchaffung von Schulbüchern wird von den Berlegern eine längere Borbereitungszeit gebraucht. Aus diesem Grunde läßt sich die Neueinführung von Schulbüchern für das Schuljahr 1935/36 jett nicht mehr ermöglichen. Eine Ausnahme bilden lediglich das Bolksschullesebuch für das fünste Schuljahr und die Fibel, weil die Borarbeiten zur Einführung getroffen sind.

Alle übrigen Schulbücher mit den Ergänzungsschriften müffen wie im Schuljahr 1934/35 beibehalten werden. Auch für Geschichtsbücher ift im allgemeinen der Beitergebrauch für das Schuljahr 1935/38 notwendig. Ich habe aber nichts dagegen einzuwenden, daß Geschichtsbücher, deren herstellung schon weit gefördert ift, mir demnächst zur Prüfung vorgelegt werden, da auf diesem Gebiete die Einsührung neuer Bücher besonders dringlich erscheint.

Das Cadfifde Minifterium für Bolfsbildung hat zu biefem Erlag noch folgenden Erganzungserlag herausgebracht:

»Erneut werden die Direktionen der höheren Schulen, der höheren Sandelsschulen, die Gewerbe- und Bezirksschulräte angewiesen, durch Stichproben sich davon zu überzeugen, daß die vorgeschriebenen Schulsbücher im unterrichtlichen, wirtschaftlichen und volksgesundheitlichen Interesse rechtzeitig und allseitig beschafft und auch in brauchbarem Zustande gesichtt werden.«

Bei den anderen beutschen Unterrichtsverwaltungen find ent-

Für die buchhändlerische Fachbibliothet

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig & 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75 zu richten. Borhergehende Lifte f. 1984, Nr. 206.

Bucher, Beitidriften, Rataloge uim.

Behre, Conrad, Hamburg 1: Literarischer Bärenführer. Lesenswerte Neuerscheinungen. Weihnachten 1934 und Kalender 1935.

Bibliographie der Sozialwissenschaften, 30. Jahrg., H. 7. Berlin: Reimar Hobbing, Sp. 615-706, 4°

The Bookseller, Nr. 1501 August 29th, 1934, J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: J. Thomas: Book Trade — or Profession.

Breitkopf & Härtel, Leipzig: Verzeichnis der Edition Breitkopf 1934/35, 23 S. 4° — Verzeichnis nach Nummern geordnet, gültig ab 1. September 1934, 16 S. 4°

Buch- und Werbekunst. 11. Jg., H. 8. Leipzig: Der Offset-Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: H. W. Gerlach: Frankaturstempel und Werbung. — W. H. Wolff: Hundert Jahre Briefmarken. — R. Kannenberg: Vom Siegeln und Markenkleben.

Index translationum. Répertoire international des traductions. No. 9, Juillet 1934. Paris, 2, rue de Montpensier: Institut International de Coopération Intellectuelle. 94 S. gr. 8º Einzelpreis 15 frs., jährlich 50 frs. (Auslieferung für Deutschland: Alfred Lorentz, Leipzig.)

Rorrespondent für das graphische Gewerbe Deutschlands. 72. Jahrg. Rr. 35. Berlin. Aus bem Inhalt: H. C. Strohmager: Der Werberat ber deutschen Birticaft und die Reugestaltung der Birticafts- werbung.

Lexikon des gesamten Buchwesens. Hrsg. von Karl Löffler und Joachim Kirchner, unter Mitwirkung von Wilhelm Olbrich. Leipzig 1934, Verlag Karl W. Hiersemann. Drei Bände = 12 Lieferungen zu je RM 10.—. Lieferung 1: Aa-Benutzung. 160 S. Lex. 8°

802

Die Literatur. 36. Jahrg., D. 12. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — H. Maier: Moeller van den Bruck. — B. E. Süskind: Bege der Erzählung. — H. Reich: Görres in unserer Zeit. — B. Martin: Die Wiffenschaft von Rom. — H. Jenkner: Deutsche Wortmusik. Das Berk hermann Simons. — F. A. Benndors: Lurik und Publikum. —

Papier-Zeitung. 59. Jg., Nr. 70. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Zur Internationalen Büroausstellung.

 Nr. 71. Aus dem Inhalt: Der Wert von Statistik und Markierkarte im Betrieb. — Die Schreibstube. I.

Peters, C. F., Leipzig: Bergeichnis der Chition Peters. 1984/35.

Philobiblon, 7. Jg., H. 7. Wien VI., Strohmeyergasse 6: Herbert Reichner, Aus dem Inhalt: A. Rümann: Hey-Speckters Fünfzig Fabeln. — O. Mallon: Goethe und »Des Knaben Wunderhorn«. Routledge & Kegan Paul, London: Verzeichnis: Autumn Books

1934. 40 S. 8°
Rustin-Nachrichten. Jg. 1, H. 6/7. Potsdam, Bonness & Hachfeld.
Aus dem Inhalt: G. Stecher: Literatur aus Blut und Boden.

Toute l'Édition. No. 239. Paris 2e, 9 Rue Louis-le-Grand. Aus dem Inhalt: Les Vacances de nos Écrivains. — A. Jullien: Les revendications des libraires et des éditeurs de la Suisse romande.

Das Deutsche Bort. 10. Jahrg., Nr. 36. Die Literarische Belt. Neue Folge 1934. Berlin. Aus bem Inhalt: B. Chriftiansen: Bom Göttlichen in ber Kunft. — R. Rauch: Innere Behrhaftigkeit. —

B. Luetjens: Schwäbischer Bauer und beutscher Dichter. Lebensbild Christian Bagners zu beffen 99. Geburtstag (5. 8. 34.). — H. Danneder: Die Reichssestspiele in Beibelberg. — R. G. Grabe: Der Bater der flämischen Musikrenaissance. Bu Peter Benoits 100. Geburtstage.

Beitschrift für Deutschlands Buchbruder und verwandte Gewerbe.
46. 3g., Nr. 64. Aus dem Inhalt: Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutschem Buchdruder-Berein und Reichsbetriebsgemeinschaft.

Zeitschrift für Musik. 101. Jg., H. 9. Regensburg: Gustav Bosse Verlag. Aus dem Inhalt: P. Raabe: Zur musikalischen Erziehung der deutschen Jugend. — E. J. Luin: Die Buchausstellung in Rom.

Der Zeitschriften-Buchhandel. 55. 3g. Nr 36. Köln, Pfalzer Str. 84. Mus dem Inhalt: A. Klein: Bom Kolportagebuchhandel jum Zeitsschriftenbuchhandel (Schluß).

Beitungs-Berlag. 35. Ig., Rr. 35. Berlin. Aus bem Inhalt: D. Biegel: Kleine Berbelehre für den hausgebrauch. -

Antiquariatstataloge.

Antiquariat Agnes Straub, Berlin W 35, Lützowstr. 30: Katalog 80: Nationalökonomie. 166 Nrn. 11 S.

Beyer & Sohn, P. H., Leipzig C 1, Dittrichring 16: Katalog 76: Krieg, 138 Nrn. 8 S.

Lynge & Sön, Herm. H. J., Kopenhagen, Løvsträde 8: Katalog 51: Skonlitteratur u. Faglitteratur. 1484 Nrn. 40 S.

Dichterftunde der Deutschen Buchhandler-Lehranftalt

Ein glüdlicher Bufall fügte es, bag Georg Stammler am 7. Ceptember vor den Schülern und Schülerinnen der Deutschen Buchhändler-Lehranftalt fprechen und aus feinen Berten lefen tonnte. Es mar eine rechte Morgenfeier, ben nunmehr 62jahrigen gu horen, von dem Bellmuth Langenbucher fagt: "30 Jahre ift er alt gewors ben, fo jungfroh und fo voll lebendiger Teilnahme fteht er mitten im Leben.« In knappen Borten berichtete Stammler junachft über Urfprung und Ahnen und über die wichtigften Stufen feines Schafs fens und Rämpfens. Darauf bot er in buntem Bechfel Broben feiner Lyrit und feiner Profa, vor allem aus den Sammlungen »Rampf und Andacht« und »Im Bergichlag ber Dinge«. Stärtite Gindrude hinterließ fein hoher bichterifcher Gpruchgeift, wie er fich in den Sprüchen jum Tageslauf, in den Sausfprüchen, Schwertfprüchen und Stachelreimen aus der Rampfzeit zeigte, und die alle - leider noch viel zu wenig befannt find. Much die »Deutschen Betenntniffe« aus dem »Bergichlag« über Bolt, Arbeit, Che, Mutter, Rinder, Qugend ufw. waren von nachhaltigfter Birtung. Die Schlichtheit, Tapferteit, Tiefe und Geradheit von Gedanten und Perfon des Berfaffers ergriffen und überzeugten durch ihre Echtheit, durch die Ginheit von Berfon und Bert. Berr Oberftudiendireftor Projeffor Dr. Frengel verlieh dem ftarten Beifall Borte, bantte und munichte, bag Georg Stammler, beffen Beit mohl fpat, aber nun boch getom= men fei, endlich den Biderhall und auch den Lohn finde, den er ver-R. 2. bient.

Deutsche Angestelltenschaft, Ortsgruppe Groß-Berlin, Fachgruppe Buchhandel

Der diesjährige Herbst- und Binterbildungsplan, der die Facherziehung der Groß-Berliner Buchhandlungsgehilsen zum Ziele hat,
ist von der Führerschaft fertiggestellt und dürfte voraussichtlich Ende
des Monats drucksertig vorliegen. Die Ausgabe erfolgt durch die Betriebsobmänner. Da noch nicht alle Betriebe Obmänner gemeldet
haben, ist es höchste Zeit, dem Abelstand abzuhelsen. Die Einladungen
zu den künftigen Beranstaltungen des Buchhandels werden nur noch
an die Betriebsobmänner geschickt.

Melbungen find umgehend an die Deutsche Angestelltenschaft, Fachgruppe Buchhandel, Berlin B 35, Am Karlsbad 8, zu richten. Bei Borhandensein einer Betriebszelle hat diese das Borfchlagsrecht.

In der Zeit vom Dienstag, dem 11. September bis Freitag, dem 14. September (20 Uhr) werden an die Buchhandlungsgehilfen und sgehilfinnen der Ortsgruppe Groß-Berlin die Ausweise der Reichsschrifttumskammer ausgegeben. Jedes empfangsberechtigte Mitglied ist durch Rundschreiben eingeladen worden.

Ortsgruppe Leipzig

Der in Nummer 212 angefündigte Bortrag des herrn Martin Riegel = Damburg über »Die Ausbildung des Sorti = menters und die Gehilfenprüfung« sindet nicht im Ortsgruppenheim, sondern im Rleinen Saal des Deutschen Buchhandlerhauses, Eingang I, am 14. September statt.

Unguläffige Lehr- und Lernmittelbeschaffung

Die Zeitschrift »Erzieher im Braunhemd« schreibt in ihrer Mr. 13, baß sie veranlaßt wird, das Wichtigste aus den Ministerials-Erlassen und Regierungsverfügungen über unzulässige Lehrs und Lernmittels-Beschaffung zusammenzustellen. Dabei wird auch an die Anordnung des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunft und Bolksbildung vom 16. August 1938 (f. Börsenblatt 1933, Nr. 218) erinnert, in der es heißt:

»Eine Beschwerde eines Buchhändlers gibt mir Beranlassung, darauf hinzuweisen, daß die in den Schulen gebrauchten Bücher durch die Sortimentsbuchhandlungen zu beziehen sind. Sammelbestellungen seitens der Schulen sollen unmittelbar beim Berlag nur dann getätigt werden, wenn eine schnelle und einheitliche Belieserung ersolgen soll. Sie sind aber nur statt haft, wenn die Rechnungen über den Buchhändler geleitet und daselbst vom Besteller beglichen werden.«

Vorzugspreife und Gratislieferungen von Zeitschriften

Der Abschnitt D Ziffer 3 der Anordnung des Präsidenten der Reichspresselammer über Gewährung von Vorzugspreisen und Gratislieserungen von Zeitschriften vom 13. Juli 1934 (f. Börsenblatt Rr. 182) erhält durch eine Anordnung des Präsidenten der Reichspresselammer vom 29. August 1934 folgende Fassung:

»3. Diefe Anordnung tritt, mit Ausnahme der Ziffer A 1 f, fofort, die Ziffer A 1 f am 1. Januar 1935 in Kraft.«

Berbot von Bahrfageliteratur in Berlin

Am 1. Mai b. 38. ift in Berlin eine Polizeiverordnung in Kraft getreten, burch die nicht nur das Bahrfagen in jeder Form und feine öffentliche Unfündigung, fondern auch der . Sandel mit Drud. fchriften, die fich mit Bahrfagen befaffene, verboten ift. Gir jeden Fall der Richtbefolgung ift die Festsetzung eines Zwangsgeldes in bohe bis ju 50 RM, im Richtbeitreibungsfalle die Festsetjung von Bmangshaft bis ju einer Boche angebroht. Bahrfagen im Ginne diefer Polizeiverordnung ift nach § 2 bas Borausfagen fünftiger Ereigniffe, das Bahrfagen ber Begenwart und ber Bergangenheit und jede fonftige Offenbarung von Dingen, die bem natürlichen Ertennts nisvermögen entzogen find. hierzu gehört insbesondere das fogenannte Rarienlegen, die Stellung bes Boroftops, die Sternbeuterei und die Beichen- und Traumdeutung. Dagegen gilt die Deutung des Charafters aus ber Sanbidrift auf anerkannt miffenschaftlicher Grundlage nicht als Bahrjagen; graphologifche Butunfts und Leben & beutung ift jedoch verboten.

Für den Handel mit Drudschriften, die sich mit Wahrsagen befassen, ist jest durch eine Neusassung der Polizeiverordnung eine Milderung insosern eingetreten, als nunmehr Drudschriften, die sich wissen schrieben, und solche, die sich in ihrer Tendenz geschichtliche Darstellungen, und solche, die sich in ihrer Tendenz gegen das Wahrsagen wenden, oder die in fremden Sprachen erscheinen, von dem Berbot ausgenommen sind. Doch dürsen solche nunmehr erlaubte Drudschriften nicht gewerbsmäßig verliehen werden, können also nicht in Leihbüchereien eingestellt werden. Da auch das öffentliche Ankündigen des Wahrsagens, ganz gleich, ob dieses

entgeltlich ober unentgeltlich ausgeübt wird, in Berlin verboten ift, werben von dem Berbot alle Drudichriften (Beitichriften, Ralender ufm.) betroffen, die in ihrem Anzeigenteil Ankundigungen von fogenannten Bellfebern, Schidfalsdeutern, Aftrologen, Chirologen, Traumbeutern und Rartenlegern enthalten.

Anordnung über die Berteilung von Arbeitefraften

Bur Durchführung ber annordnung fiber bie Berteilung von Arbeitsfraften vom 28. Muguft 1934« (vgl. Borfenblatt Rr. 208) gibt der Prafident der Reichsanftalt für Arbeitsvermittlung im Reichsanzeiger vom 11. September 1934 eine Reihe von Bordruden betannt. Diefe Formblätter find bei den Arbeitsamtern erhaltlich. Er weift ferner darauf hin, daß die Prufung der Betriebe bereits im Geptember durchzuführen ift und die Ergebniffe bei Betrieben mit mindeftens zwanzig Beschäftigten dem gustandigen Arbeitsamt bis 1. Oftober 1934 auf dem zwingend vorgefdriebenen Bordrud »Ap 1« mitguteilen find.

Internationale Buro-Ausstellung Berlin

Auf der Internationalen 8. Buro-Ausstellung auf dem Berliner Meffegelande, die noch bis jum 16. September (9.30-20 Uhr) geöffnet bleibt, erregt die Sondericau Bom Federfiel bis dum Gernichreiber« befonderes Intereffe. Richt weniger als ein Jahrtaufend beuticher Geichichte ber Schreibkultur und Birotechnit ift bier in gahllofen, jum Teil außerft mertvollen Dotumenten, beren fehr viele ber Sammlung Goenneden entftammen, in fieben großen Chauraumen von bilbhafter Ginbringlichkeit fichtbar gemacht. Um Anfang fteht die ftille Belle mit bem Schreib- und Lefepult. Dann folgen Bild auf Bild, Jahrhundert um Jahrhundert, das Sanfekontor von 1550, ein barodes Comptoir aus dem 18. Jahrhundert, ein Buro aus der Biedermeierzeit und giemlich abichredend bas Buro aus ben achtziger Jahren bes vorigen Jahrhunderts. Den Abichlug macht dann das durcheleftrifigierte Buro »von morgen«.

Ungarnreifen

Das Berkehrsburo des Leipziger Megamtes hat gufammen mit bem Ungarifden Fremdenverkehrsburo in Berlin für die Beit vom 2. bis 10. Oftober b. J. eine Totaj-Budapeft-Fahrt organisiert. Gur RM 139 .- werden alle Roften für Din- und Rudfahrt, Unterbringung und Berpflegung laut Programm übernommen. Ferner findet eine fünftägige Budapeft-Reife vom 6. bis 11. Oftober gum Preife von RD 75.50 ftatt. Einzelnes über beibe Reifen befagen die Profpette, die vom Reifeburo des Leipziger Megamtes, Leipzig C 1, Martt 4, angefordert merden tonnen. - Der Delegierte bes Rgl. ungarifden Sandelsminifteriums, berr Dr. Julius Bafarhelni, Berlin 28 9, Bogftrage 31, hat den Borfenverein befonders auf die gunftige Gelegenheit aufmertfam gemacht und gur Beteiligung eingelaben.

Ein italienischer Berleger Schreibt feine Erinnerungen

Die Erinnerungen, die ber Florentiner Berleger Attilio Ballecht unter bem Titel: »Ricordi e Idee di un Editore Vivente« foeben veröffentlicht, find ein wertvoller Beitrag gur Gefchichte bes italienis ichen Berlagsmefens feit der Jahrhundertmende. Ballecchi, der als Sohn eines Auffehers ber Rgl. Druderei in Glorens am 13. April 1880 geboren ift, murbe von feinen Eltern für den Beruf des Druders bestimmt. Rach einer harten Lehrzeit, die er zuerft in ber Druderei der Tageszeitung »L'Opinione Nazionale« und dann in der Druderei der literarifchen Beitschrift »Marzocco« burchmachte, murbe er durch einen gludlichen Bufall mit der Leitung einer Druderei beauftragt, die nach dem Tobe des einen Teilhabers auf ihn überging. Als Befiter diefer Druderei hat er 1903-05 bie nationalistischen Beitschriften »Il Leonardo« und »Il Regno« herausgegeben, 1908-12 die literarische Zeitschrift »La Voce« und 1913-15 »Lacerba«. Diefe Beitschriften haben in der Literaturgeschichte Italiens wie auch in der Zeit des erwachenden Rationalismus eine bedeutende Rolle gefpielt. Bu ihren Mitarbeitern gehörten faft alle führenden Schriftfteller Staliens, von denen nur Corrabini, Papini, Pareto und die Buturiften Marinetti, Goffici und Settimelli genannt feien. »Lacerba« mar im Jahre 1913 bas Sprachrohr ber futuriftifchen Bewegung. Uber diefe Beitichrift und insbesondere ihren Anteil an der Propaganda jum Rriegseintritt Italiens 1914/15 verbreitet fich Ballecchi am ausführlichften. In ber Radfriegszeit trat ber Buchverlag in ben Bordergrund. Die eingige Beitschrift, die Ballecchi noch gegründet hat, ift die "Italia Letteraria. In ihr hat er 1923 die Erwartung ausgesprochen, daß Italien innerhalb von zwanzig Jahren die erfte Ration ber Belt

fein werbe. Gine Erwartung, bie er gegen Ende feines Buches mit folgenden Borten wiederholt: »Die italienifche Sprache muß bie machtigfte Baffe gur Eroberung eines großen geiftigen Reiches fein. Unfere Sprache, die von Dante geichaffen und von den Großen gefprochen murde, die ber Belt ben bedeutenbften Beitrag geiftiger Erleuchtung gegeben haben, wird fich ichlieflich durchfegen ... noch gehn Jahre und Italien wird endgilltig fein Primat haben.«

Dr. M. Dresler.

Berbotene Drudichriften

Alle Exemplare ber Drudidrift »NAZ« (Reue Arbeiterzeitung), Januar-Musgabe, mit bem Dedblatt »Raffee Saag icont ihr Berg« find unbrauchbar ju machen. GenGtUnm. Damm.

Muf Grund ber Berordnung bes Reichspräfidenten vom 28. Februar 1933 murde die Berbreitung ber nachftebend genannten auslanbifden Drudidriften im Inland verboten: Bis auf weiteres: "Die Ginheitsfront" (Rem Dort, Amerika). Bis 30. 9. 34: "Gundan Chronicle« (London).

Auf Grund der Berordnung des Reichspräfidenten vom 4. Februar 1933 murbe die im Berlag Die Bauarbeit G. m. b. D.,« Berlin, erichienene Drudidrift »Rurt Ullmann - ein Lebensbild« für Breugen eingezogen. (Deutsches Rriminalpolizeiblatt Rr. 1951, 1952, v. 10. u. 11. Cept. 34.)

Personalnachrichten

Mm 6. September tonnte Berr Dtto Bener, Grunder bes Berlages Otto Beyer in Leipgig, feinen 80. Geburtstag begeben. Der Jubilar errichtete 1890 junächst als Unterabteilung der Firma Muguft Bolich, Leipzig, einen Modenzeitungsverlag, der 1912 in die heutige Firmenbezeichnung umbenannt murbe und fich durch Grunbung neuer und Ubernahme bereits bestehender Dode- und Sauszeitschriften rasch vergrößerte. Aus fleinften Anfängen beraus entwidelte berr Otto Bener in raftlofer und zielbewußter Arbeit ein Berlagsunternehmen, bas als Beitidriftenverlag auf ben großen Bebieten der Mode, des Saushaltes und der Sandarbeit Beltruf erlangte. Bur Jahrhundertfeier bes Borfenvereins 1925 ftiftete ihm herr Otto Bener bas von ihm 1910 in Lauenstein im Erggebirge gegrundete Gerien- und Erholungsheim, das als Buchhandler-Erholungsheim Otto Beper-Stiftung allgemein befannt ift.

Am 10. September ftarb im 90. Lebensjahr Berr Dtto Gdulge in Rothen. Er hatte den Buchhandel in feiner Baterftadt bei Paul Schettler erlernt und mar, bevor er fich felbständig machte, in Miinden und Paris als Gehilfe tätig gemefen. 1871 gründete er in Rothen feine Firma, von der er das Cortiment 1888 verfaufte, um ben Berlag, in dem hauptfächlich Schul- und Lehrbücher ericbienen, weiter ausbauen gu fonnen. Das Unternehmen murbe fpater von feinem Sohn nach Leipzig verlegt. Jahrzehntelang ftand ber Berftorbene mit an ber Spige des Gadfifche Thuringifden Buchhandler-Berbandes. Uber feinen Beruf hinaus erwarb er fich bleibende Berdienfte um feine engere Beimat burch rege Beteiligung an fast allen gemeinnütigen Beftrebungen feiner Baterftabt.

Sprechfaal

Unregung für ben Berlag

Es hat fich als zwedmäßig erwiesen, die Bilder in der Auslage mit Preiszettel gu verfeben. Biele Gortimenter werden beftätigen, daß dadurch die Berkaufserfolge gesteigert murden. Deshalb dürfte es ratfam fein, wenn bie herren Berleger allen Reuerscheinungen Preiszettel beifügten. Die Untoften bafür find für ben Berlag verhaltnismäßig geringfügig, und bem Sortimenter murbe Beit und Mühe erfpart bleiben. J. Ditmanns, Dresden.

Die Berfandvorschriften nach bem Auslande

meifen für bie eingelnen Lander große Berichiebenheiten auf. Es ift dem Berleger, namentlich an Tagen umfangreicher Auslieferung, nicht immer leicht, die neueften Beftimmungen für die verfchiedenen Bebiete festguftellen und gu befolgen. Deshalb geht an die beim beutichen Berlag Beftellungen aufgebenden Muslandbuchhandlungen bie Bitte, jeder Beftellung in aller Rurge die wichtigften gu beachtenden Beftimmungen beigufügen. Dies tann durch Aufdrud auf ber linten bisher meift unbenutt bleibenden Borberfeite ber Beftellfarte geichehen, ober - menn die Beftellung auf Beftellzettel unter Umichlag jum Drudfachenporto ergeht durch Beilage eines fleinen Bettels, wie ihn jest g. B. das Borfenblatt für ben Berfand ins Caargebiet antfindigte.

belwingiche Berlagsbuchhandlung, bannover.

Berantwortlich: Dr. Dell muth Bangenbucher. - Berantw. Anzeigenleiter: Balter Der furth, Leipzig. - Berlag: Der Börjenverein der Deutschen Buchandler zu Leipzig. - Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig & 1, Gerichte meg 24. Boftichlichlach 274/75. - Drud: Ernft Dedrich Rach f., Leipzig & 1, Pospitalftraße 11a-13. - DA: 7020/VIII. Davon 6005 mit Angebotene und Gesuchte Bicher.

Wir führen Wissen.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurüderbeten alle in bedingte Rechnung gelieferten Exemplare von

Carathéoborn, Borlejungen über reelle Funktionen. 2. Aufl. '27. Cario, Alte und neue Bolkstänze. 11. Aufl. '33.

Fromm, Lieber und Bewegungsipiele. 10. Aufl. '30.

BT Melae, Pomponii, de chorographia libri, ed. Frick. (Teubnerbuch 1536.) 1880.

Schult, Maientanz-Erntefranz. Bunte Tänze aus Pommern. 2. heft. 1. Aufl. '27.

Thieme, Bererbung, Raffe, Bolt. 3. Aufl. '34. (Teubnerbuch 8054.)

Rach verstrichener Frift (§ 360 ber B.-D.) eingehende Rudfendungen muß ich jurudweisen.

Leipzig, ben 8. 9. 1934.

B. G. Teubner.

Verkaufs-Anträge Kauf-Seluche Teilhaber Seluche unb Anträge

Raufgefuche.

Aluslanddeutscher sucht eine mittlere, ausbaufähige Buchhandlung zu pachten oder zu kaufen. Westdeutschland bevorzugt. Alngeb. u. Nr. 1371 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. erb.

Bertaufsantrage.

Bopular-fachwissenschaftlicher, neuzeitlicher Berlag
ist für 20000 RM täuflich zu
haben, eventl. mit weiterer Beteiligung bes jehigen Besihers zur Hälfte. Näheres

Carl Schulz, Breslau 6, Westendstraße 108. Ich beabsichtige einen Teil von meinem

Verlag

insbesondere die von ansderen Berlagen, z. B. ABG übernommenen Werke, teils mit Borsräten, teils für Neuaufl., samt Rechten, Matrizen, Platten und Druckstöcken abzugeben u. erwarte Gebote.

Jojef Habbel, Regensburg.

Stellenangebote

Etellungfuchende werden darauf hingewiesen, daß es zwedmäßig ist, den Bewerbungen auf Chiffre-Muzeigen leine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rüdseite Name und Anichrift deö Bewerbers zu tragen haben.

Sur die Bezieher von

Borhergehender Stellenbogen in Nr. 213 des Börfenblattes vom 12. September 1934

Lehrling mit guter Schulbildung gum fofortigen Untritt gefucht. Friedrich Gaft, Berbft.

Buchhändler,

nicht unter 25 Jahren, bereits im Sortiment tätig gewesen, mit besonderer Eignung für den Reisedienst, zum Besuch der Buch- und Zeitschriftenhandlungen für sofort oder 1. Oktober von bedeutendem Leipziger Berlag gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Gehaltsansprüchen, Referenzen und frühestem Antrittstermin unter # 1373 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Bur Unterftügung in ber Berftellungs=Abteilung

jüngerer Buchhändler für mittleren Berlag in schöner Provingstadt gesucht.

Erfahrungen in Serstellung von Großauflagen notwendig.

Angebote mit Angabe der bisherigen Sätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 1372 d. d. Geschäftstelle des Börsenvereins.



Für die Leitung der Expedition

meines Berlages, bessen Auslieferung inbessen durch Kommissionäre besorgt wird. such e ich zum 1. 10. ober früher einen im Berkehr mit Sortiment und Bertreterstab ersahrenen, organisatorisch begabten, geographiefundigen, tatkrästigen u. zielbewußten Mitarbeiter aus dem deutschen Berlag. Beste Allgemein- und Fachbildung unerläßlich. Bewerber müssen auch imstande sein, den geschäftlichen Briefwechsel selbständig zu diktieren, Rundschreiben und Prospekte zu entwersen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bildbeilagen und Gehalts-

Franz Schneider Berlag G. m. b. S. Leipzig B 31.

Gtellengesuche

Junge Sortimenterin fucht zum 1. X. 1934
Stellung,

evtl. auch aushilfsweise. Angebote unter Mr. 1369 burch die Geschäftsstelle des B.-B.

Junger Antiquar

aus guter Schule wünscht sich zu berändern. Anfragen unter # 1370 b. d. Geschäftsstelle bes B.-B.

Junger Sortimenter,

26 J., ev., Bg., jucht für fofort Stellung. Bertraut mit allen Sortimenterarbeiten. Geschickter Deforateur u. Plakatschreiber. Buchh.-Lehranst. besucht.

Angebote bitte an:

3. Steng & Co., Leipzig, Infelftr.5.

Buchhandelsgehilfe

(evang., arisch, 24 3.) Großbuchhändler, sucht für sofort Stellung. Angebote unter Ch. # 1367 b. d. Geschäftsstelle bes B.-B.

Brauchen Sie einen gebilbeten, gewandten und repras. Sortimenter, einen flotten, verlässigen, guten Berkauser, eine anpassungesach. tuchtige Rraft, einen angenehmen, interessierten

wirklichen Mitarbeiter,

so schreiben Sie bitte an mich! Bin 25 Jahre, aus best. Hause, 8 Jahre im Berus. Spreche englisch; besithe Führerschein. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Finanzielle Beteiligung möglich! Süddeutschland bevorzugt. Gest. Angebote unter Nr. 1323 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Für meine frühere Gehilfin suche ich einen neuen, selbst. Wirkungstreis (einz. Gehilf.). Die betr. Dame, eine erfahrene Buchhändlerin m. guten Renntnissen in Schreibwaren und Kunstgewerbe, ist eine durchaus zuverlässige Mitarbeiterin. Gute Zeugnisse vorhanden.

Seinz Evers, Buchholg., Meldorf i. Solft.

Redaktion, Verlag:

Geübte, selbständige

Korrespondentin (Buchhändlerin) ist zum 1. X. 1934 frei. Angebote unter Nr. 1375 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen

Ofterr. Berlag sucht Reises (ev. Plags) vertreter für alle Teile Deutschlands mit Ausnahme von Groß-Berlin. Angeb. unt. # 1366 d. d. Geschäftsftelle des B.-B.

Versandtaschen / Pappwandbeutel Umschläge / Fensterhüllen / Scheinverschlussumschläge in allen Arten und Grössen

Hermann Scheibe, Leipzig-Reudnitz Kuchengartenstr. 14/16. Tel. 63470, 63478 Ringfr. Briefumschlagfabrik. Gegr. 1857

Wert oder Unwert eines Men-Ichen tritt immer erst zu Tage, wenn ihm Opfer abverlangt werden.

Bift Du Schon Mitglied ber AS. Bolfswohlfahrt?

Wöchentliche Überficht

über

geschäftl. Einrichtungen und Beränderungen.

Bufammengeftellt von ber Redaktion bes Abregbuches bes Deutschen Buchhandels.

3 .- 8. Geptember 1934.

Borbergebende Lifte 1934, Rr. 208. (Beiden-Erflärung f. Rr. 142).

Bath, Carl, Berlin RB 7, ging in der Firma Gifenichmidt's Buch- u. Landfartenh., Berlin, auf.

Benedictusverlag Schmid & Cie., Leipzig C 1 u. Rom. Duinchen jest: 9119.

Das Bucha G. m. b. D. Berlag, Roln, murde im Adregbuchgeftrichen, da poftamtlich nicht zu ermitteln.

Bücherftube Roja Buetow, Stuttgart, wurde im Adrefibuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

Birderftube Rudi Riengle, Beilbronn (Redar). Bertehr über Leipzig aufgegeben.

#Buchhols, Rarl, Buchhandlung, Berlin 28 8, jest: 28 8, Leipziger Str. 119/120.

Filiale v. Neumann's Stadtbuchdruderei Inh. Max Czech, Sindenburg (Oberichl.). Max Czech Ott. 1933 verftorben. Inh. jett: Biktor Czech, der Biktor Czech firmiert.

*Gritfch (jun.), Theodor Derbert, Leipzig C 1. 3meig- ftelle Abolf-Sitler-Str. 32 aufgeloft.

Sannibal-Berlag Dr. Paul Englisch, Berlin-

Inftytut Bydamniczy Bibljotet Polita- Spolta Atenina, Barichan. Direktoren Bladysław Roscielfti u. Tabeniz Jaworfti ausgeschieden. Bermaltungsvorsigender jest:

Dr. henryk Strasburger. Direktor jest: Dr. Felig hilchen. Profura Alekjander Kollupajlo erloschen. Jogef Kowalfki murde Profura erteilt.

Rende, Jofef, Bien I. Bertehr über Leipzig aufgegeben.

Lifdte, Richard, Ganda u. Renhaufen (Erzgeb.). Ber- fehr über Leipzig aufgegeben.

Rommel, Ludwig, Berlin SB 11, jest: 28 57, Billow- ftr. 23. 0 jest: B 7 Pallas 0475.

Miffionsbuch handlung, Görlig. Inh. andern in: Berrnhuter Miffionshilfe e. B.

Rattermiller Berlag, Rob. Friedrich, Bupper - tal . Elberfeld, jest: Raternberger Str. 76.

Phonix Mct. Bef. für Bahnbedarf, Berlin 28 50. Ge- ichaftesweig Buchhandel aufgegeben.

Hotubr'iche Buch = u. Runft handlung G. m. b. S., Ber = lin B 15, Leipziger Romm. jest: Brodhaus.

Hurquell . Buchhanblung Gertrub Reupich, Mühl .. haufen (Thur.). Leipziger Romm. jest: Fr. Foerfter.

Bartburg - Berlag G. m. b. D., Köln. Leipziger Romm .:

†29 enger, E. M., Libreria Alemana, Buenos Aires (Argentinien), San Martin 345. Gegr. 15/I. 1934. (6-4) Retiro 3958. — & Banco Germanico; Banco Alemán Transatlántico; Banco Holandes del Rio de la Plata.) Leipziger Romm.: Roehler & Boldmar A.-G. & Co., Abt. Ausland.

Biedemann, J. B., Leipzig & 3, wurde im Morefbuch geftrichen, da Betrieb eingestellt.

Ronturje und Bergleichsverfahren.

*Rüdert-Buchhandlung Johannes Trebft, Schweinfurt. Bergleichsverfahren. 25/VIII. 1934 eröffnet. Bertrauensperson: Dipl.-Rfm. Eduard Hartmann, Schweinfurt, Brüdenstraße 33. S. a. Bbl. 205.

3 Millionen Stück

des genormten buchhändlerischen Bestellzettels

wurden in kurzer Zeit ausgeliefert, ein Zeichen für die gute Verbreitung, die der Zettel bisher unter den Mitgliedern des Börsenvereins gefunden hat.

Allen Mitgliedern sei der Bezug empfohlen. Der Bestellzettel wird in zwei Farben hergestellt, nämlich gelblich für die allgemeinen und rosa für die empfohlenen Bestellungen.

1000 Zettel zu je 100 Stud geblodt und perforiert toften einschließlich Firmeneindrud RM 5.-, jedes weitere Taufend RM 2.50.

Der Bestellzettel ist auch als Postkarte zu erhalten:
1000 Stüd RM 8.-, jedes weitere Tausend RM 5.50.

Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Der Stab=Gelbstbinder

der Reihe A und Reihe B

Deutschen Nationalbibliographie

fofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Abersicht in der Ablage zu schaffen.

Er besteht aus einer mit Titelprägung verzierten starken Einbanddede und der sehr einfach zu verwendenden Stab. Selbstbinde-Mechanik.

Z preis Rm 2.50 Z

Rüdenfchilder für 4 Quartale je RIII -.05

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Berantwortlich: Dr. hellmuth Langen bucher. — Berantw. Anzeigenleiter: Balter herfurth, Leipzig. — Berlag: Der Borfen verein ber Deutiden Buchbandler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig & 1, Gerichts weg 26. Vollichischiach 27475. — Drud: Ernft hedrich Rachi, Leipzig & 1, hofpitalitrage 11a-13. — Du: 7525/VIII. Davon 6005 mit Angebotene und Gesuchte Bucher.